



Stadt Erlangen

Einladung

Kultur- und Freizeitausschuss

4. Sitzung • Mittwoch, 10.06.2015 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 1. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 1.1. | Bericht über das 19. Internationale Figurentheaterfestival
Mündlicher Bericht von Herrn Bodo Birk | |
| 1.2. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | IV/020/2015
Kenntnisnahme |
| 1.3. | Barrierefreier Zugang zum Dachgeschoss Martin-Luther-Platz 8 | 46/013/2015
Kenntnisnahme |
| 1.4. | Sport im öffentlichen Raum | 52/059/2015
Kenntnisnahme |
| 2. | Bereitstellung und Bekanntgabe eines Ballspielplatzes für die Kinder im Bebauungsplangebiet 410 - Antrag 047/2015 der Fraktionen SPD und Grüne Liste | 412/014/2015
Beschluss |
| 3. | ERBA-Villa, Um- und Ausbau des Ober- und Dachgeschosses zum Soziokulturellen Stadtteiltreff und barrierefreie Gebäudeerschließung Vorentwurfs- und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3 | 242/074/2015
Gutachten |
| 4. | Zwischenbericht des Stadtmuseums (Amt 46);
Budget und Arbeitsprogramm 2015 - Stand 31.05.2015 | 46/014/2015
Gutachten |
| 5. | Anfragen | |

Die Sitzung wird anschließend nichtöffentlich fortgesetzt.

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 28. Mai 2015

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/OR001

Verantwortliche/r:
Referat IV

Vorlagennummer:
IV/020/2015

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	10.06.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die beigefügte Übersicht zeigt den Bearbeitungsstatus zum 10.06.2015.

Anlagen:

Tabelle Stand Fraktionsanträge

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

**Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
zum 10.06.2015**

Antrag Nr.	Datum	Antragsteller/in	Fraktion/Partei	Betreff	Zuständig	Status
115/2013	02.07.2013	StR Volleth, StRin Brandenstein	CSU	Einrichtung eines „Runden Tisches“ zur Lösung des „Raumproblems“ des Musikvereins Eltersdorf	IV/41 neu I/41	Behandlung im KFA 29.04.2015 41/015/2015 nicht abgeschlossen Behandlung im BWA 23. Juni 2015
079/2014	20.05.2014	StRin Aßmus, StR Volleth, StRin Brandenstein	CSU	Vereinsheim für den Musikverein Eltersdorf / Kooperation zwischen Musikverein Eltersdorf und Grundschule Eltersdorf	IV/41 neu I/41	Behandlung im KFA 29.04.2015 41/015/2015 nicht abgeschlossen Behandlung im BWA 23. Juni 2015
263/2014	11.11.2014	StRin Aßmus, StRin Wunderlich	CSU	Neugestaltung des Spielplatzes „An der Wied“/Heuweg“	I/41 mit III/EB77	In Bearbeitung
047/2015	16.03.2015	StRin Pfister, StR Winkler, StRin Traub- Eichhorn, StRin Dr. Maren- bach	SPD GL	Bereitstellung und Bekanntgabe eines Ballspielplat- zes für Kinder um Gebiet des BP 410	I/41, I/52 mit IV/40	Behandlung im KFA 10.06.2015 412/014/2015 Behandlung im KFA 15. Juli 2015
118/2014	18.08.2014	StR Höppel, StRin Grille	ödp	Multifunktionales Feuerwehr- und Bürgerhaus im Ortsteil Kriegenbrunn	I/41	Behandlung der noch offenen Fragen im KFA 15. Juli 2015

**Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
zum 10.06.2015**

142/2014	07.10.2014	StRin Aßmus StRin Kopper	CSU	Frankenhof – Ersatzräume für Vereine während des Umbaus	IV/47 mit VI/24, I/41	In Bearbeitung; weiteres Vorgehen abhängig von Projekt Frankenhof
185/2014	04.02.2015	Strin Pfister StRin Lanig StR Ortega	SPD	Hilfe bei Raumsuche der Vereine während der Errichtung des Frankenhofs	IV/47 mit VI/24, I/41	In Bearbeitung; weiteres Vorgehen abhängig von Projekt Frankenhof
258/2014	22.10.2014	StRin Dr. Marenbach	GL	Erhöhung der Wahrnehmung kultureller Gebäude durch Maßnahmen zur besseren Außenwirkung	IV/47 mit VI/63	Behandlung im KFA 29.04.2015 47/008/2015 vertagt in UVPA 16.06.2015

Stand: 10.06.2016

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/46

Verantwortliche/r:
Engelhardt, Thomas

Vorlagennummer:
46/013/2015

Machbarkeitsstudie "Barrierefreier Zugang zum Dachgeschoss Martin-Luther-Platz 8"

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	10.06.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

In Fortsetzung früherer Planungen verfolgt das Stadtmuseum seit 2012 das Ziel, das bislang nicht barrierefrei zugängliche Dachgeschoss des Erweiterungsbaus Martin-Luther-Platz 8 als Ausstellungsraum (Grundfläche 180 m²) zu nutzen.

Der sog. „Spitzboden“ wurde bereits in der Zeit der Museumssanierung (1989-1993) für diesen Zweck hergerichtet, doch konnte der vorgesehene Treppenlift für Rollstuhlfahrer aus Kostengründen nicht realisiert werden, weshalb das Dachgeschoss bislang nur als Lager genutzt wird. Die Bemühungen des Museums, den Treppenlift nachträglich einbauen zu lassen, scheiterten an der negativen Stellungnahme des vorbeugenden Brandschutzes. Die Einwände bestehen darin, dass bei einem solchen Einbau der zweite Fluchtweg aus dem Hauptgebäude nicht mehr gewährleistet sei.

Mit KFA-Beschluss vom 21.05.2014 wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob ein alternativer barrierefreier Zugang zu dem Dachgeschoss möglich ist. Außerdem sollten die Kosten dieser Baumaßnahme geschätzt und die brandschutzrechtlichen Fragen geklärt werden.

Ergebnisse der Machbarkeitsstudie

Die hierzu in Auftrag gegebene Machbarstudie hat ergeben, dass eine Anbindung des bestehenden Aufzuges an das Dachgeschoss prinzipiell möglich ist. Dafür müssten eine zusätzliche Haltestelle am Aufzug sowie ein Verbindungsgang vom Aufzug zum Dachgeschoss hergestellt werden. Folgende Maßnahmen müssten für die Umsetzung erfolgen:

- Aufstockung des bisherigen Verbindungsganges mit Anbindung in die bestehende Dachkonstruktion.
- Umbau des Aufzugschachtes und Erweiterung der Aufzugstechnik

Die Kosten der Maßnahme wurden grob überschlägig angenommen und betragen für die Kostengruppen 300, 400 und 700 ca. 106.600,- €/brutto.

Vorläufige Rückstellung des Projekts, Optionen

Angesichts der hohen Kosten stellt das Museum das Projekt vorerst zurück, ohne es grundsätzlich aufzugeben.

Mittelfristig werden folgende Optionen gesehen:

Falls die angestrebte Museumserweiterung im Bereich des Pinolihauses (Altstädter Kirchenplatz 7) in den nächsten Jahren angegangen werden sollte, könnte das Projekt in diesem Zusammenhang realisiert werden.

Im negativen Fall sind folgende Möglichkeiten vorstellbar:

- behindertengerechte Erschließung des Dachgeschosses als Mindestmaßnahme zur Erweiterung der ständigen Ausstellung
- Nutzung des Spitzbodens als museumspädagogischer Aktionsraum oder
- Beibehaltung der provisorischen Nutzung als Lager.

Bis zu einer Entscheidung über die Priorisierung der Investitionen für Kulturgebäude im Sommer 2016 wird der Spitzboden wie bisher als Lagerraum genutzt.

Anlagen:

Erläuterungsbericht Architekturbüro Gleisner
Perspektivenplan Machbarkeitsstudie – barrierefrei
Planausschnitt Machbarkeitsstudie - barrierefrei

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Stadtmuseum Erlangen

Machbarkeitsstudie zum Anschluss des bestehenden Aufzuges an das DG des Seitenbaus

Der Machbarkeitsstudie liegen Zugrunde:

- Alte Werkpläne des Architekturbüros Bauernschmitt
- Bestandspläne des Amtes für Gebäudewirtschaft
- Ortsbesichtigung mit Herrn Engelhardt und Herrn Gebhardt
- Ortsbesichtigung mit Herrn Kunz, Ing.büro Valentin Mayer

Aufgrund der Bestandspläne und der Ortstermine erscheint eine Anbindung des Aufzuges an das DG des Seitenbaus aufgrund der vorliegenden Bestandsunterlagen und der jetzigen Möglichkeit der Bestandseinsicht prinzipiell möglich.

Zum Anschluss des Aufzuges an das Dachgeschoß des Seitenbaus sind nach jetziger Kenntnis folgende bauliche Schritte notwendig:

KGR 300

- Stellen einer Baustelleneinrichtung mit Kran und Teilgerüsten
- Errichtung eines Notdaches über den entsprechenden Bereichen
- Abbruch des bestehenden Glasdaches im Bereich vor dem Aufzug
- Öffnung der entsprechenden Dachflächen und Abbau der Auskreuzungen
- Öffnung und Teildemontage der Aufzugsbekleidungen
- Herstellen eines neuen Aufzugsportals
- Herstellen eine Brückenkonstruktion als auskragende Stahlkonstruktion mit Auflager am Aufzugsschacht bzw. der Betonwand, Belag wie im Bestand darunter aus begehbaren Glasplatten
- Wandkonstruktion aus Stahlfachwerk als steife Scheibe
- Dachkonstruktion als auskragende Stahlkonstruktion mit Auflager am Aufzugsschacht bzw. der Betonwand
- Dachdeckung als Blechdeckung wie Bestand, mit Glasstreifen zum Seitenbau
- Außenwand als Metall-Glaskonstruktion in Richtung zum Innenhof
- Portalkonstruktion als Durchgang durch die Dachschräge
- Neue Bodenebene im Altbau, mit Rampe zum Bestand
- Anpassungs- und Ergänzungsarbeiten an den Bestand

KGR 400

- Erweiterung der Aufzugstechnik
- Neuer Heizkörper
- Beleuchtung
- Rauchmelder

Grobkostenschätzung:

Grob überschlägig ist mit folgendem Kostenrahmen zu rechnen:

KGR 300: nach obiger Auflistung, ca. 76.500.-
KGR 400: nach obiger Auflistung, ca. 5.500.-
KGR 700: ca. 30% von 300 + 400, ca. 24.600.-

Gesamtkostenrahmen: ca. 106.600.-€ incl. 19% MwSt.

Zur weiteren Detaillierung sowohl der Planung als auch der Kosten ist die Beauftragung der Leistungsphasen 1 bis 3 der HOAI notwendig.

Bamberg 10.02.2015
Mit freundlichem Gruß,



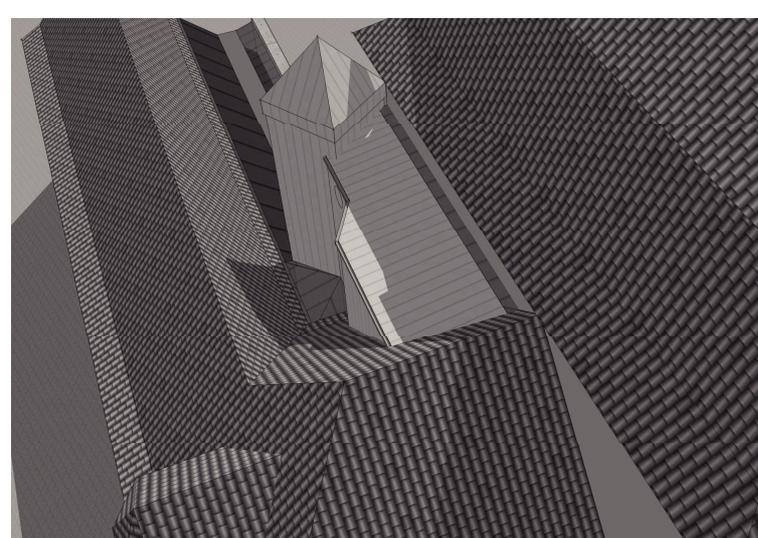
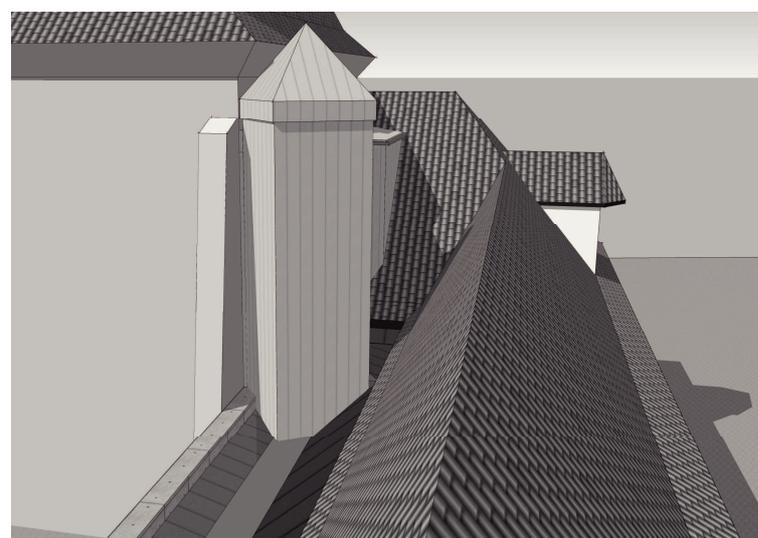
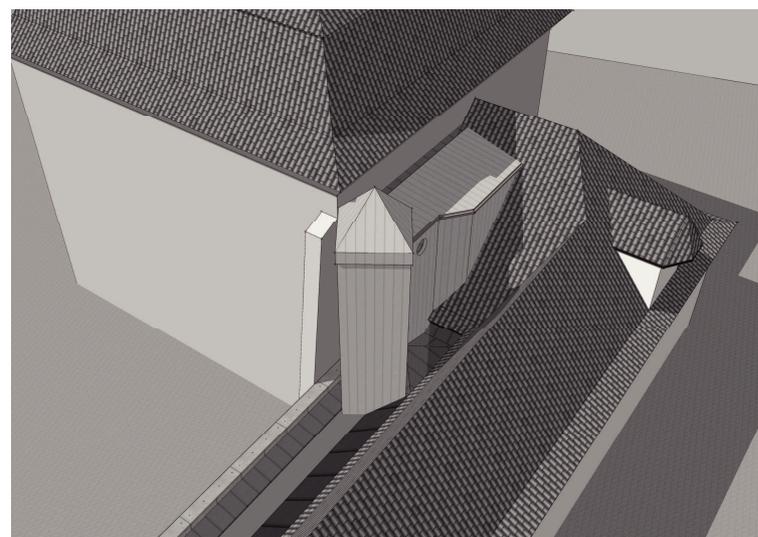
S. Gleisner

Anlage:

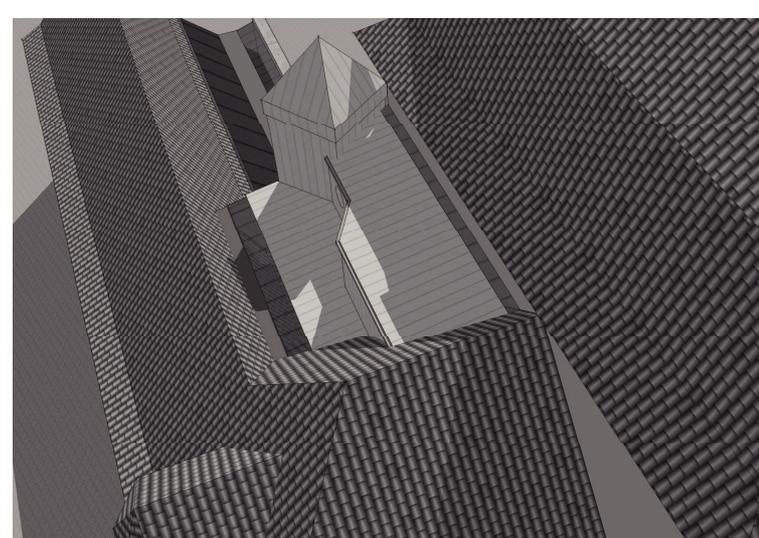
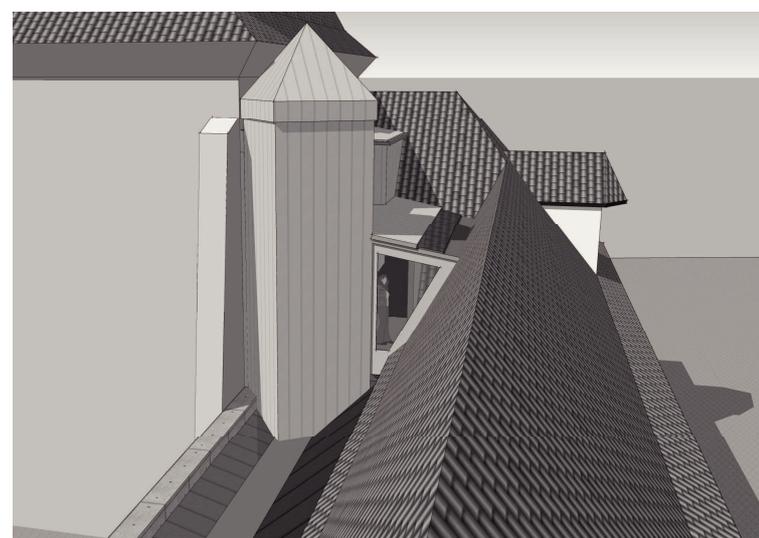
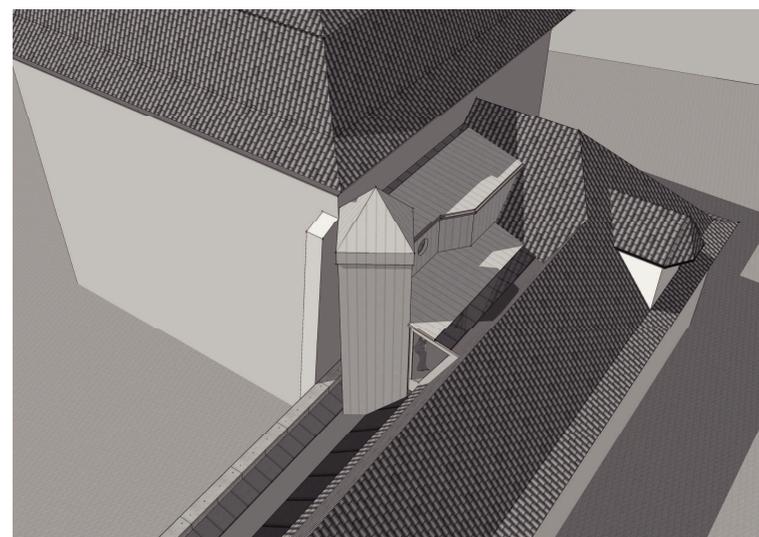
Plan mit Planskizzen M 1/100 und Perspektivischen Darstellungen
Aktennotiz des IB Valentin Mayer

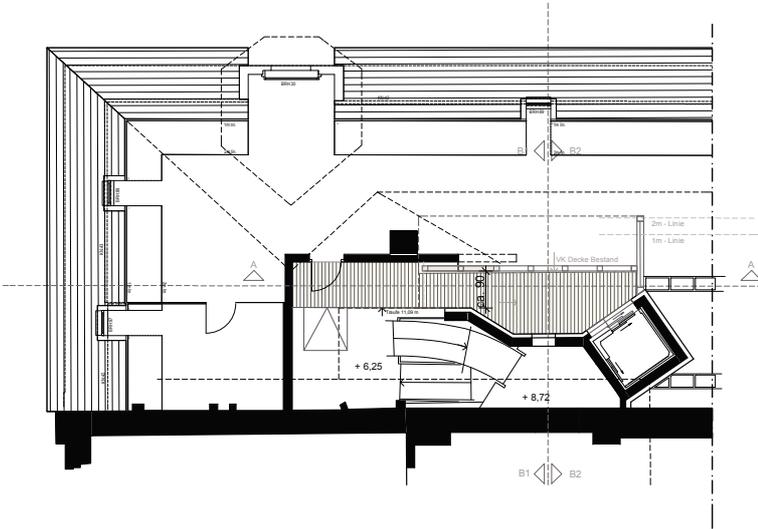
Ö 1.3

Perspektivische Skizzen - Bestand

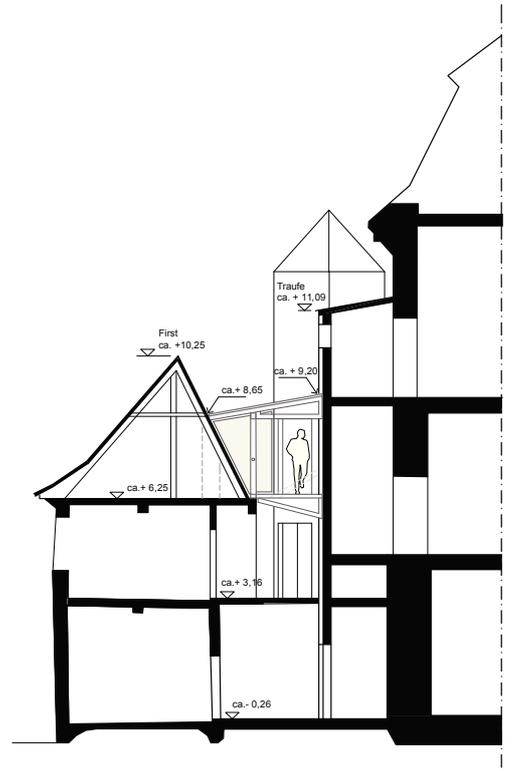


Perspektivische Skizzen - Planung

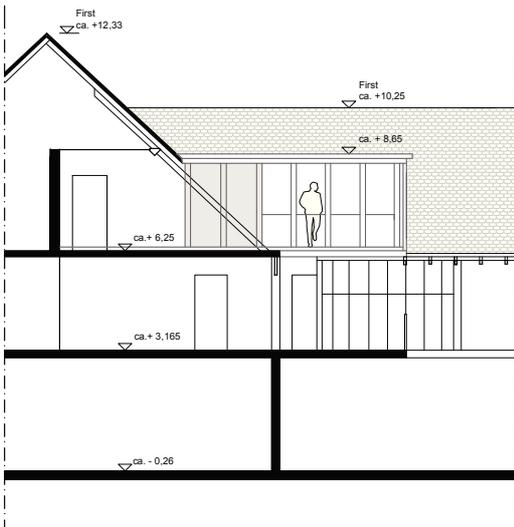




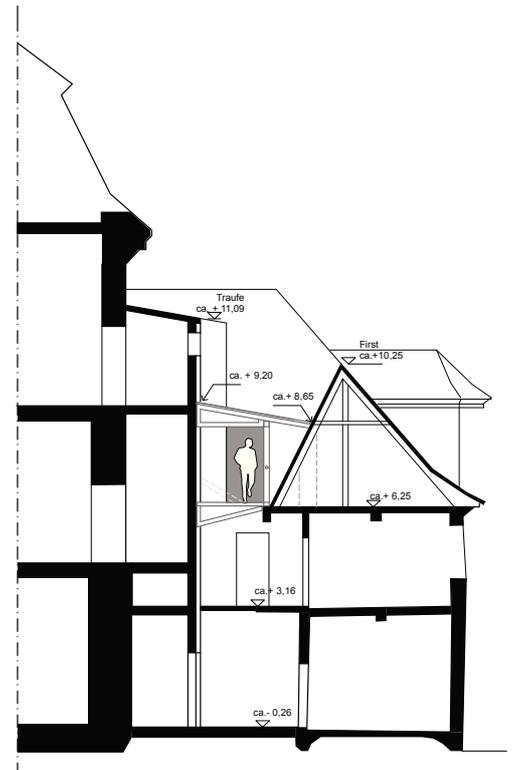
Grundriss DG



Schnitt B2-B2



Schnitt A-A



Schnitt B1-B1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/059/2015

Sport im öffentlichen Raum

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	28.04.2015	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Sportausschuss	28.04.2015	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Kultur- und Freizeitausschuss	10.06.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Abt 412

I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt das Projekt „Sport im öffentlichen Raum“ weiter zu bearbeiten und aufgrund der beigefügten Konzeption einen Standort auszuwählen sowie für den Haushalt 2016 finanzielle Mittel anzumelden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

Arbeitsprogramm 2015 sieht für Amt 52 die Konzeptentwicklung „Sport im öffentlichem Raum“ vor. Eine amtsübergreifende Konzepterstellung mit Abteilung 412 wurde fertiggestellt (Anlage 1).

Für die Bürgerinnen und Bürger, die nicht ausschließlich in Vereinen Sport treiben, soll ein flächendeckendes und zeitgemäßes Bewegungsangebot errichtet werden, dass die konditionellen Fähigkeiten Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer umfasst.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

- Bestandsaufnahme der bestehenden Sportmöglichkeiten (Anlage 2)
- Weiterentwicklung der Konzeption von Aktivplätzen/Bewegungsparks mit konkreten Geräten an folgenden Standorten:
 - a) Brucker Lache: Bachgraben
 - b) Büchenbach: neben dem TV-Vital/ Mönau
 - c) Naherholungsgebiet Dechsendorfer Weiher
 - d) Regnitzwiesen
 - e) Röthelheimpark

3. Prozesse und Strukturen

In einem weiteren Schritt könnte die Standorte aktiv „bespielt“ werden.

- Durch Kooperationen mit ansässigen Vereinen z.B. TV-Vital: Angebot von Kursen
- Nachfrage bei der BSJ + BLSV -> Sportangebote schaffen durch speziell ausgebildete Übungsleiter
- Wiederkehrende Aktionen fördern
- BIG-Projekt integrieren
- Ins 1000 Pkt. Programm einbeziehen
- Schulen/Kinderhorte/VHS mit ins Boot holen
- Gesundheitstag -> Stadtverwaltung

4. Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- X sind nicht vorhanden

Anlagen: Konzeption Sport im öffentlichem Raum
Bestandsaufnahme Sport im öffentlichem Raum

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Sportbeirat am 28.04.2015

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt das Projekt „Sport im öffentlichen Raum“ weiter zu bearbeiten und aufgrund der beigefügten Konzeption einen Standort auszuwählen sowie für den Haushalt 2016 finanzielle Mittel anzumelden.

mit 8 gegen 0 Stimmen

Beratung im Gremium: Sportausschuss am 28.04.2015

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt das Projekt „Sport im öffentlichen Raum“ weiter zu bearbeiten und aufgrund der beigefügten Konzeption einen Standort auszuwählen sowie für den Haushalt 2016 finanzielle Mittel anzumelden.

mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Lender-Cassens
Vorsitzende/r

gez. Klement
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

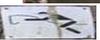
VI. Zum Vorgang

Bestandsaufnahme öffentliche Sportanlagen in Erlangen 2015

Sportart	Bezeichnung	Lage	Bezirk/Hot-Spot	Charakteristika	Beschilderung
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Goldberglein	Alterlangen		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Parkplatz Freibad West	Alterlangen		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Schallershofer Straße	Alterlangen		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Am See - Alterlanger See	Alterlangen		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Damaschkestraße	Alterlangen		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Falkenstraße	Alterlangen		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Goldberglein	Alterlangen		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Habichtstr - Kanal - Ruderverein	Alterlangen		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Kapellensteg	Alterlangen		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Killinger Straße	Alterlangen		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Killinger Straße	Alterlangen		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Regnitzwiesen - Nördlich Freibad West	Alterlangen		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Regnitzwiesen - Nördlich Freibad West	Alterlangen		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Michael-Vogel-Straße - Süd	Anger		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Pommernstraße Wendehammer	Anger		
<i>Boccia</i>	Bocciafläche	Michael-Vogel-Straße - Süd	Anger		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Michael-Vogel-Str. Süd	Anger		
<i>Rodeln</i>	Rodelhügel	Pommernstraße	Anger		
<i>Rollschuh</i>	Rollschuhbahn	Michael-Vogel-Straße 36	Anger		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Michael-Vogel-Straße - Süd	Anger		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Neckarstraße	Anger/Rathenau		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Strümpellstraße	Anger/Rathenau		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Buckenhofer Weg	Bruck		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Zeißstraße	Bruck		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Ahornweg	Bruck		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Anschützstraße Bolzplatz Adlerwiese	Bruck		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Buckenhofer Weg	Bruck		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Buckenhofer Weg	Bruck		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Herbstwiesenweg	Bruck		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Junkersstraße	Bruck		
<i>Natureisflächen</i>	Brucker Seela	Erlangen Bruck	Bruck		
<i>Rodeln</i>	Rodelhügel Brucker Radweg	Buckenhofer Weg	Bruck		
<i>Rodeln</i>	Rodelhügel	Herbstwiesenweg	Bruck		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Ahornweg	Bruck		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Bonhoefferweg	Bruck		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Fürther Straße	Bruck		

<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Gustav-Heyer-Weg	Bruck		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Heinrich-Hertz-Straße	Bruck		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Herbstwiesenweg	Bruck		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Junkersstraße	Bruck		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Franzosenweg Nord	Brucker Lache		
<i>Joggen</i>	Erlanger Winterwaldlauf	Brucker Lache	Brucker Lache	5,0 km	nicht markiert
<i>Nordic Walking</i>		Brucker-Lache	Brucker Lache	4,7 km	
<i>Rodeln</i>	Rodelhügel in der Brucker Lache	Brucker Lache	Brucker Lache		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Franzosenweg Nord (west)	Brucker Lache		
<i>Wandern</i>	Rundweg Ost	Innenstadt/Röthelheimpark/ Bückenhofer Forst/ Tennenloher Forst/ Brucker Lache	Brucker Lache	31,0 km	nicht markiert
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Am Dummettsweiher - Holzweg Nord	Büchenbach		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Donato-Polli-Straße - Skateanlage	Büchenbach		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Goldwitzer Straße	Büchenbach		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Mönaustraße	Büchenbach		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Mönaustraße	Büchenbach		
<i>Boccia</i>	Bocciafläche	Mönaustraße	Büchenbach		
<i>Boccia</i>	Bocciafläche	Rudeltplatz	Büchenbach		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Adenauerring-Nord - Holzweg	Büchenbach		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Donato-Polli-Straße	Büchenbach		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Donato-Polli-Straße	Büchenbach		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Kernbergstraße	Büchenbach		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Odenwaldallee	Büchenbach		
<i>Inline-Hockey</i>	Inline-Hockey	Mönaustraße	Büchenbach		
<i>Klettern</i>	Kletterwand (Kletterfelsen)	Mönaustraße	Büchenbach		
<i>Natureisflächen</i>	Neu Weiher	In der Reuth	Büchenbach		
<i>Rodeln</i>	Rodelhügel am Steinforstgraben	Rabenweg - Main-Donau-Kanal - Rodelhang	Büchenbach		
<i>Skaten</i>	Skatepark	Donato-Polli-Straße - Skateanlage	Büchenbach		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Bamberger Straße	Büchenbach		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Donato-Polli-Straße	Büchenbach		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Kulmbacher Straße/Friedhof	Büchenbach		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Mönaustraße	Büchenbach		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Mönaustraße	Büchenbach		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Odenwaldallee	Büchenbach		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Würzburger Ring	Büchenbach		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	In der Reuth	Büchenbach		
<i>Volleyball</i>	Volleyballfeld	Goldwitzer Straße	Büchenbach		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Groß-von-Trockau-Platz	Bückenhof		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Wilhelminenstraße	Bückenhof		

Nordic Walking	Zigeunereck Trail	Wildgehege/Ecke Obi	Buckenhofer Forst	10,5 km	
Nordic Walking	Hirschlecke Trail	Wildgehege/Ecke Obi	Buckenhofer Forst	5,5 km	
Nordic Walking	Kreuzleiche Trail	Wildgehege/Ecke Obi	Buckenhofer Forst	5,3 km	
Nordic Walking	Rechbockweiher Trail	Wildgehege/Ecke Obi	Buckenhofer Forst	6,1 km	
Beachen	Beachvolleyballfeld	Dechesendorfer Weiher	Dechesendorfer Weiher		
Natureisflächen	Dechesendorfer Weiher	Dechesendorfer Weiher	Dechesendorfer Weiher		
Rodeln	Rodelhügel am Giesberg	Dechesendorferweiher	Dechesendorfer Weiher		
Wandern	Weg Nr. 58: "Schneider-Scheumann-Weg"	Dechesendorfer Weiher	Dechesendorfer Weiher	30,6 km	
Basketball	Basketballfelder	Egidienstraße - Georg-Hirschmann-Anlage	Eltersdorf		
Tischtennis	Tischtennisanlage	Alfred-Mehl-Straße	Eltersdorf		
Tischtennis	Tischtennisanlage	Egidienstraße - Georg-Hirschmann-Anlage	Eltersdorf		
Tischtennis	Tischtennisanlage	Egidienstraße - Georg-Hirschmann-Anlage	Eltersdorf		
Tischtennis	Tischtennisanlage	Rieterweg	Eltersdorf		
Basketball	Basketballfelder	Willi-Grasser-Ring	Frauenaurach/Kriegenbrunn		
Basketball	Basketballfelder	Willi-Grasser-Ring	Frauenaurach/Kriegenbrunn		
Hartplätze	Bolzplatz	Bruckweiherstraße	Frauenaurach/Kriegenbrunn		
Hartplätze	Bolzplatz	Karl-May-Straße	Frauenaurach/Kriegenbrunn		
Hartplätze	Bolzplatz	Sylvaniastraße	Frauenaurach/Kriegenbrunn		
Hartplätze	Bolzplatz	Talblick Main-Donau-Kanal	Frauenaurach/Kriegenbrunn		
Tischtennis	Tischtennisanlage	Karl-May-Straße/Kuhwasen	Frauenaurach/Kriegenbrunn		
Tischtennis	Tischtennisanlage	Klosterwald	Frauenaurach/Kriegenbrunn		
Tischtennis	Tischtennisanlage	Veilchenweg	Frauenaurach/Kriegenbrunn		
Hartplätze	Bolzplatz	Haundorfer Straße Am Weiher	Häußling		
Tischtennis	Tischtennisanlage	Haundorfer Straße Am Weiher	Häußling		
Tischtennis	Tischtennisanlage	Wallensteinstraße	Kriegenbrunn		
Hartplätze	Bolzplatz	Spardorfer Straße - Handtuchwiese	Meilwald		
Joggen	Schweißtropfenbahn	Meilwald	Meilwald	3,4 km	
Joggen	Trimmdich Pfad	Meilwald	Meilwald	2,3 km	
Klettern	Niedrigseilparcours	Spardorferstrasse - Jugendfarm	Meilwald		
Kraft-Koordination-Parcours	Fitnessparcours	Meilwald	Meilwald		6 Stationen: Slackline, Sprung- Kraft, Bauch- Kraft, Dehnen- Beweglichkeit, Arm-Kraft 
Nordic Walking	Runde A	Meilwald	Meilwald	5,0 km	
Nordic Walking	Runde B	Meilwald	Meilwald	2,3 km	

Nordic Walking	Runde C	Meilwald	Meilwald	3,8 km	  
Orientierungslauf	Orientierungslauf Parcour	Meilwald	Meilwald	3,0 km	
Orientierungslauf	Orientierungslauf Parcour	Meilwald	Meilwald	4,0 km	
Orientierungslauf	Orientierungslauf Parcour	Meilwald	Meilwald	6,0 km	
Reitwege		Meilwald	Meilwald		
Slackline	Slackline-parcours	Spardorfer Straße - Handtuchwiese	Meilwald		
Tischtennis	Tischtennisanlage	Spardorfer Straße - Handtuchwiese	Meilwald		
Wandern	Markgrafenweg: Ansbach-Erlangen-Bayreuth	Meilwald/Rathsberg	Meilwald	80,0 km	
Wandern	Grünpunkt Nr 62: Dormitz-Bubenreuth	Meilwald/Rathsberg	Meilwald	11,3 km	
Joggen	Erlanger Arcadenlauf Hauptlauf	Mönau	Mönau	10,0 km	
Joggen	Erlanger Arcadenlauf Hobbylauf	Mönau	Mönau	5,0 km	
Joggen	Erlanger Arcadenlauf Schülerlauf	Mönau	Mönau	2,5 km	
Reitwege		Mönau	Mönau		nicht markiert nicht markiert
Wandern	Rundweg Nordwest	Büchenbach/Kosbach/Mönau	Mönau	19,0 km	
Wandern	Weg Nr. 002: Main-Donau-Weg: Höchststadt-Neuburg	Mönau	Mönau	231,2 km	 nicht markiert
Beachen	Beachvolleyballfeld	Bayernstraße	Regnitzwiese		  nicht markiert nicht markiert
Hartplätze	Bolzplatz	Bayernstraße	Regnitzwiese		
Hartplätze	Bolzplatz	Regnitzwiesen Nördlich Freibad West-nord	Regnitzwiese		
Hartplätze	Bolzplatz	Regnitzwiesen Nördlich Freibad West-nord	Regnitzwiese		
Hartplätze	Bolzplatz	Regnitzwiesen Nördlich Freibad West-süd	Regnitzwiese		
Hartplätze	Bolzplatz	Regnitzwiesen Nördlich Freibad West-süd	Regnitzwiese		
Radfahren	Regnitzradweg (Kanalroute)	Bamberg <-> Nürnberg	Regnitzwiese	75,0 km	
Radfahren	Regnitzradweg (Talroute)	Bamberg <-> Nürnberg	Regnitzwiese	85,0 km	
Wandern	Regnitztalweg	Regnitz	Regnitzwiese	15,0 km	
Wandern	Rundweg Südwest	Regnitz/Kanal/Frauenaarach/Kriegenbrunn/Hüttendorf	Regnitzwiese	12,0 km	
Basketball	Basketballfelder	Komotauer Straße	Röthelheim/Sebaldus		
Basketball	Basketballfelder	Mozartstraße	Röthelheim/Sebaldus		
Basketball	Basketballfelder	Paul-Gordan-Straße	Röthelheim/Sebaldus		
Basketball	Basketballfelder	Silbergrasweg	Röthelheim/Sebaldus		
Basketball	Basketballfelder	Silbergrasweg	Röthelheim/Sebaldus		
Beachen	Beachvolleyballfeld	Silbergrasweg	Röthelheim/Sebaldus		
BMX-Fahren	BMX Bahn	Silbergrasweg	Röthelheim/Sebaldus		
BMX-Fahren	BMX Bahn	Theodor-Heuss-Anlage	Röthelheim/Sebaldus		
Boccia	Bocciafläche	Paul-Gordan-Straße	Röthelheim/Sebaldus		
Boccia	Bocciafläche	Plätze Theodor-Heuss-Anlage	Röthelheim/Sebaldus		

<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Mozartstraße	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Theodor-Heuss-Anlage	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Joggen</i>	Trimmdich Pfad	Sportpark Siemens	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Klettern</i>	Kletterwand	Paul-Gordan-Straße	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Nachtlauf</i>	Erlanger-Nachtlauf große Runde	Röthelheimpark	Röthelheim/Sebaldus	4,0 km	
<i>Nachtlauf</i>	Erlanger-Nachtlauf kleine Runde	Röthelheimpark	Röthelheim/Sebaldus	2,7 km	
<i>Rodeln</i>	Rodelhügel Silbergrasweg	Kurt-Schuhmacher-Str. - Silbergrasweg	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Slackline</i>	Slackline-parcours	Komotauer Straße	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Slackline</i>	Slackline-Pfosten	Silbergrasweg	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Slackline</i>	Slackline-Pfosten	Spielplatz Petra-Kelly-Weg	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Spritzeisflächen</i>	Theodor-Heuss-Anlage	Theodor-Heuss-Anlage	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Komotauer Straße	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Komotauer Straße	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Mozartstraße	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Paul-Gordan-Straße	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Trial-Fahren</i>	Trail-Parcours	Silbergrasweg	Röthelheim/Sebaldus		
<i>Wandern</i>	Blaukreuz Nr. 106: Nbg-Erlangen	Röthelheimpark	Röthelheim/Sebaldus	13,0 km	
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Eskilstunastraße	Sieglitzhof		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Eskilstunastraße	Sieglitzhof		
<i>Spritzeisflächen</i>	Lange Zeile	Sieglitzhof	Sieglitzhof		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Eskilstunastraße	Sieglitzhof		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Eskilstunastraße	Sieglitzhof		
<i>Wandern</i>	Karpfen, Kräuter, Kren und Kirschen: Wild und Wald	Sieglitzhof/Tennenloher Forst	Sieglitzhof	9,0 km	
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Ritzerstraße	Sieglitzhof/Buckenhof		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Rennesstraße	Sieglitzhof/Buckenhof		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Rennesstraße	Sieglitzhof/Buckenhof		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Schronfeldsteg - Löhestraße	Sieglitzhof/Buckenhof		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Am Klosterholz	Studach		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Am Klosterholz	Studach		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Äußere Nürnberger Straße - Alte B4	Tennenlohe		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Hohlgasse-Hutgraben	Tennenlohe		
<i>Natureisflächen</i>	Weiherr an der Wied	Tennenlohe	Tennenlohe		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	An der Wied	Tennenlohe		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Äußere Nürnberger Straße - Alte B4	Tennenlohe		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Haselhofstraße	Tennenlohe		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Vogelherd	Tennenlohe		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Konrad-Haußner-Straße	Tennenlohe/Eltersdorf		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Böhlach	Tennenlohe/Eltersdorf		

<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Branderweg	Tennenlohe/Eltersdorf		
<i>Nordic Walking</i>		Tennenloher Forst	Tennenloher Forst	10,0 km	gelber Schmetterling
<i>Wandern</i>	Rotkreuz Nr. 141: Tennenlohe-Buchenbühl	Tennenloher Forst	Tennenloher Forst	9,9 km	
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Bürgermeistersteg - Lewin-Poeschke-Anlage	Zentrum		
<i>Basketball</i>	Basketballfelder	Am Färberhof	Zentrum		
<i>Hartplätze</i>	Bolzplatz	Bürgermeistersteg - Lewin-Poeschke-Anlage	Zentrum		
<i>Rodeln</i>	Rodelhügel Bürgermeistersteg	Bürgermeistersteg	Zentrum		
<i>Skaten</i>	Skatepark	Michael-Vogel-Straße - Nord	Zentrum		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Bohlenplatz	Zentrum		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Bohlenplatz	Zentrum		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Steg an der Bleiche - Schwabachanlage	Zentrum		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Steg an der Bleiche - Schwabachanlage	Zentrum		
<i>Tischtennis</i>	Tischtennisanlage	Steg an der Bleiche - Schwabachanlage	Zentrum		

„Sport im öffentlichen Raum“

Für welche Zielgruppen sind diese „Aktivplätze“ gedacht?

- Sportliche Nutzer (unorganisierte Breitensportler ab 14 Jahren)
- Gruppen und Sportvereine (organisierte Breitensportler)
- Ältere Nutzer (Senioren)
- Schüler und Studenten (Schulen + VHS)
- „Nichtbeweger“

Fazit: keine Ausgrenzung durch falsche Bezeichnung; Für jeden geeignet; kostenlose Benutzung

Wie können wir die Bevölkerung in den Entstehungsprozess einbinden?

- Statistik aktuell (nächste Befragung im Frühjahr 2016 + Auswertung ½ Jahr -> zu lange)
- Befragung vor Ort mit Infoveranstaltung (Vorstellung des Konzepts; Aufnahme von Wünschen)
- Fragebogen entwerfen und als E-Mail versenden

Wie kann man bestehende Strukturen aufwerten?

- Bestehende Strukturen verbessern/aktualisieren (Beschilderung, QR-Codes, Anleitungen, neben Spiel- und Bolzplätzen jedoch mit etwas Abstand dazu -> vgl. Normen)
- Lauf- und Nordic Walking Strecken neu ausschildern
- In Kombination mit Vereinen angeleitetes Training anbieten (Stationen + Laufstrecken)
- Breites Angebot schaffen: Kraft/Koordination/Ausdauer/Beweglichkeit
- Sitzmöglichkeiten schaffen (Zielgruppen: Senioren)

Wie können wir eine möglichst kontinuierliche Benutzung der „Aktivplätze“ fördern?

- Einweihungsfeier (mit OB, Vereinen, Schulen) erklärt den Nutzern das WAS, WO und WIE
- Durch Kooperationen mit ansässigen Vereinen z.B. TV-Vital: Angebot von Kursen
- Nachfrage bei der BSJ + BLSV -> Sportangebote schaffen durch speziell ausgebildete Übungsleiter
- Wiederkehrende Aktionen fördern
- BIG-Projekt integrieren
- 1000 Punkte-Programm einbeziehen
- Schulen/Kinderhorte/VHS mit ins Boot holen
- Gesundheitstag -> Stadtverwaltung

Wie können wir die Finanzierung sicherstellen? (geschätzte Kosten pro Platz: 30.000 €)

- ➔ Stiftungen und Fördervereine anfragen
- ➔ Siemens (-> Siemens-Campus für den Standort Brucker Lache)
- ➔ Private Spenden
- ➔ Regionale Sponsoren (Sparkasse, Siemens, Hotels)
- ➔ Öffentliche Gelder (Eigenmittel Stadt Erlangen)
- ➔ Krankenkassen (Barma, Allianz, AOK, SBK, ...)

Wie können wir solche Plätze benennen?

- ➔ „Aktivplätze“
- ➔ „Aktiv-Park“
- ➔ „Bewegungsinseln“
- ➔ „Bewegungsparks“
- ➔ „Generationenbewegungsparcours“
- ➔ „Mehrgenerationenpark“
- ➔ „Familiensportpark“

Was sollten solche Plätze anbieten?

- ➔ Einleitungstafel, die den Sinn der Anlage erklärt und zur Orientierung dient
- ➔ Sitzmöglichkeiten für Senioren
- ➔ Stationen: Kraft/Koordination/Beweglichkeit
- ➔ Unterschiedliche Niveaus abdecken (vgl. Meilwald; Bsp. Einsteiger – Fortgeschrittener- Spitzensportler)
- ➔ Erläuterungen anhand von Schildern/Video-Tutorials/Scan-Codes/Bilder
- ➔ Möglichkeit der Anbindung an Lauf/Nordic-Walking Strecken
- ➔ Fahrradständer + Mülleimer
- ➔ Toiletten
- ➔ Fallschutz und Untergrund Beläge der Anlagen

Welche rechtlichen Vorschriften gibt es?

- ➔ Sicherheitsnormen **DIN 79000** und **prEN 16630** für Fitnessgeräte im Außenbereich müssen eingehalten werden. D.h. Abstand zu Kinderspielplätzen muss eingehalten werden -> Eindeutige Unterscheidung
- ➔ Bei einer Kombination von beidem von Bewegungsgeräten und Kinderspielplatzgeräten müssen die Bewegungsgeräte den Bestimmungen der **DIN EN 1176** für Kinderspielplatzgeräte entsprechen.
- ➔ Wartung und Pflege wie bei Kinderspielplätzen (Visuelle Kontrolle mind. 1/Woche; operative Kontrolle alle 1-3 Monate; Hauptkontrolle 1/Jahr)

Mögliche Argumente für die Realisierung solcher Anlagen?

- ➔ Gesundheitsaspekt (Kraft/Koordination/Beweglichkeit/Ausdauer -> Wichtig für jede Altersstufe)
- ➔ Entspricht dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach **mehr selbstorganisiertem Sport, möglichst wohnortnah** und **mehr Transparenz**-> Erhöhung der Lebenszufriedenheit (vgl. Umfrage 2004)
- ➔ Stärkung der Attraktivität des Standortes Erlangen (Bsp. Siemens-Campus)
- ➔ Entspricht dem gewandelten Bewegungs- und Freizeitverhalten vieler Bürger
- ➔ Begegnungsstätte zwischen den Generationen aber auch zwischen den Kulturen „Integration“
- ➔ Abdeckung von möglichst vielen Bedürfnissen unterschiedlicher Bevölkerungsschichten (Senioren, Kinder, Jugendliche, Eltern, Arbeitnehmer)
- ➔ Im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden, sollte eine bewegungsfreundliche Stadt wie Erlangen sich gut positionieren.

Wo können wir etwas Neues anbieten?

- ➔ In bisher strukturschwächeren Gebieten z.B. Nord-Westen
- ➔ in Planung befindlichen Arealen „Neukonzeption“ -> Siemens-Campus
- ➔ In der Nähe von Altenwohnungen und Seniorenheimen
- ➔ Neubaugebieten

Wo sollen Schwerpunkte gesetzt werden?

[Idee: an bereits viel genutzten/bekannten Spots über die Stadt verteilt + Anbindung an Laufmöglichkeiten:

1) **TV-Vital + Mönau** [Aktivplatz + Laufstrecke]

Wiese beim TV-Vital (Vorteil Anbindung an Vereinsstrukturen; mögliche Kurse; TV48 Erlangen zur Zusammenarbeit grundsätzlich bereit)

Wiese am Dummetsweiher (Anbindung an Laufstrecken in der Mönau)



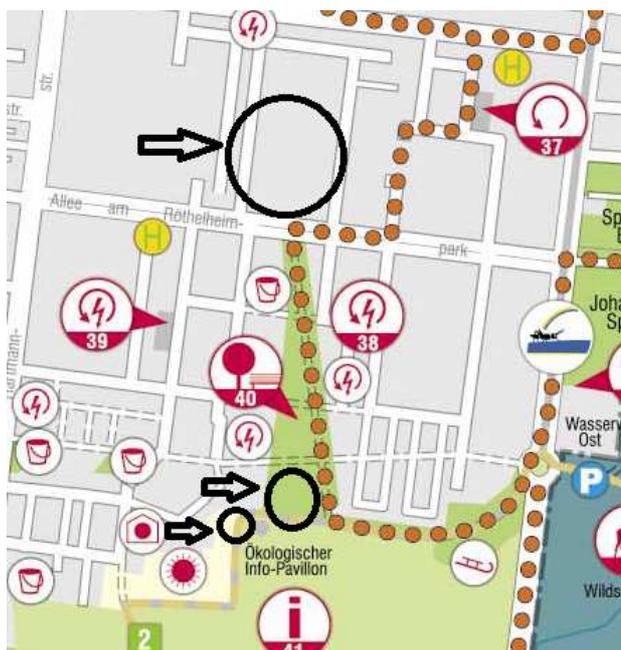
2) **Regnitzwiese** [Aktivplatz + Laufstrecke]

genauer Klärungsbedarf wo der richtige Platz wäre; Alternative: vor dem Minigolfplatz auf Dreieck;



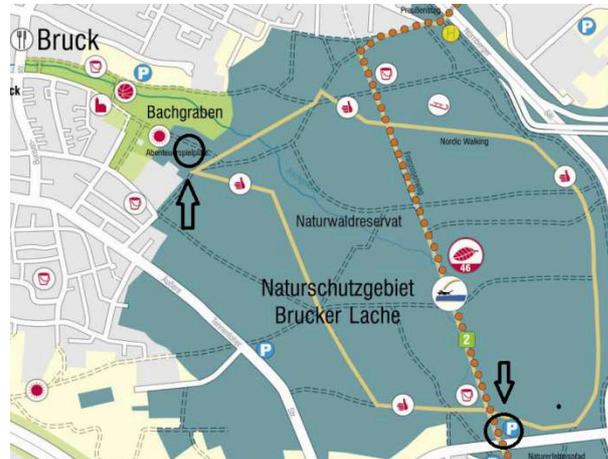
3) **Röthelheimpark** [Nachtlaufstrecke]

Bereich Freifläche Paul –Gordan Str. für Parcours-Einrichtung denkbar; Restgrundstück Silbergrasweg und freie Fläche vor dem Naturschutzgebiet gestalten sich schwierig.



4) Brucker Lache [Aktivplatz + Laufstrecke]

Der Parkplatz Richtung Tennenlohe wird für ungünstig befunden; die Alternative (hinter dem Spielplatz und gegenüber der Schule) wird für günstig erachtet; Anbindung ans Wohngebiet/Stadtgebiet; gut Erreichbarkeit; viel benutzter Weg; Anschluss an Laufstrecke, Siemens-Campus)



5) Dechsendorfer Weiher



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/412

Verantwortliche/r:
Amt für Soziokultur

Vorlagennummer:
412/014/2015

Bereitstellung und Bekanntgabe eines Ballspielplatzes für die Kinder im Bebauungsplangebiet 410 - Antrag 047/2015 der Fraktionen SPD und Grüne Liste

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	10.06.2015	Ö	Beschluss	
Jugendhilfeausschuss	28.04.2015	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen
40, EB 77

I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
Der gemeinsame Antrag 047/2015 der Fraktionen SPD und Grüne Liste ist damit abschließend bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Information von Kindern und deren Eltern über Grünflächen im Umfeld des Bebauungsplans 410, die auch zum Ballspielen genutzt werden können.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Kinder und deren Eltern wurden bei einer weiteren Informationsveranstaltung im Rahmen der Planungen zum Bau der Grünanlage mit Spiel- und Freizeitsportflächen im Bebauungsplangebiet 411 über Nutzungsmöglichkeiten von in der Nähe frei zugänglichen Grünflächen und Bolzplätzen informiert. Da diese Flächen den Kindern und deren Eltern bekannt sind, werden weitere Informationen als nicht notwendig erachtet. Die Kinder und Eltern wurden auch informiert, dass die Grünflächen an der Heinrich-Kirchner-Schule und beim TV-Vital nicht als offizielle Ballspielflächen ausgewiesen oder auch mit Toren ausgestattet werden können, da an die Grünflächen Straßen angrenzen, die nicht durch Ballfangzäune gesichert sind.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Lageplan, Antrag 047/2015 der Fraktionen SPD und Grüne Liste

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Jugendhilfeausschuss am 28.04.2015

Protokollvermerk:

Der Ausschuss bittet die Verwaltung um Folgendes:

1. Es sollen weitere Flächen für Kinder- und Jugendliche im Bereich und im Umfeld des Bebauungsplanes 410 gesucht werden.
2. Es soll die Möglichkeit der Anbringung von Ballfangzäunen am Rand der Grünfläche an der Heinrich-Kirchner-Schule geprüft werden (einschl. einer Kostenanalyse).
3. Es sollen weitere in Frage kommende Flächen im Stadtteil Büchenbach West gesucht und auf ihre Tauglichkeit als Bolzplatz für Kinder- und Jugendliche überprüft werden.
4. Über die Ergebnisse soll dem Jugendhilfeausschuss berichtet werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zu Kenntnis.

gez. Lanig
Vorsitzende/r

gez. i. A. Höllerer
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **16.03.2015**
Antragsnr.: **047/2015**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **I/41, I/52**
mit Referat: **IV/40**

Erlangen, den 16.03.2015

Antrag: Bereitstellung und Bekanntgabe eines Ballspielplatzes für die Kinder im Gebiet des BP 410

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei einer Bürgerstunde zur Spielplatzgestaltung im geplanten BP 411 wurde deutlich, dass es aktuell an Spielfläche für die Kinder fehlt und dass der geplante Spielplatz und Ballspielplatz erst im Spätsommer 2016 bereitgestellt werden kann. Ebenso wurde auch das Fehlen eines geeigneten Aufenthaltsplatzes für Jugendliche angesprochen. Auf Nachfrage beim Schulverwaltungsamt wurde in Erfahrung gebracht, dass der Rasenplatz der Heinrich-Kirchner-Schule, der direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Spiel- und Ballplatzes liegt, grundsätzlich von Kindern zum Spielen genutzt werden kann. Dies ist aber den meisten Eltern aus dem Neubaugebiet 410 als auch Teilen der Verwaltung nicht bekannt.

- Wir bitten die Verwaltung in geeigneter Weise bekannt zu machen, dass die vorhandene Grünfläche auf dem Gelände der Heinrich-Kirchner-Schule (gegenüber dem Rudelt-Platz) von ballspielenden Kindern der anliegenden Wohngebiete genutzt werden kann.
- Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob auch die Grünflächen auf dem Gelände des TV-Vital (Vorhaltefläche Schwimmbad) kurzfristig und übergangsweise für ballspielende Kinder der anliegenden Wohngebiete zur Verfügung gestellt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende SPD

Wolfgang Winkler
Fraktionsvorsitzender Grüne Liste

Felizitas Traub-Eichhorn
Sprecherin für Verkehr

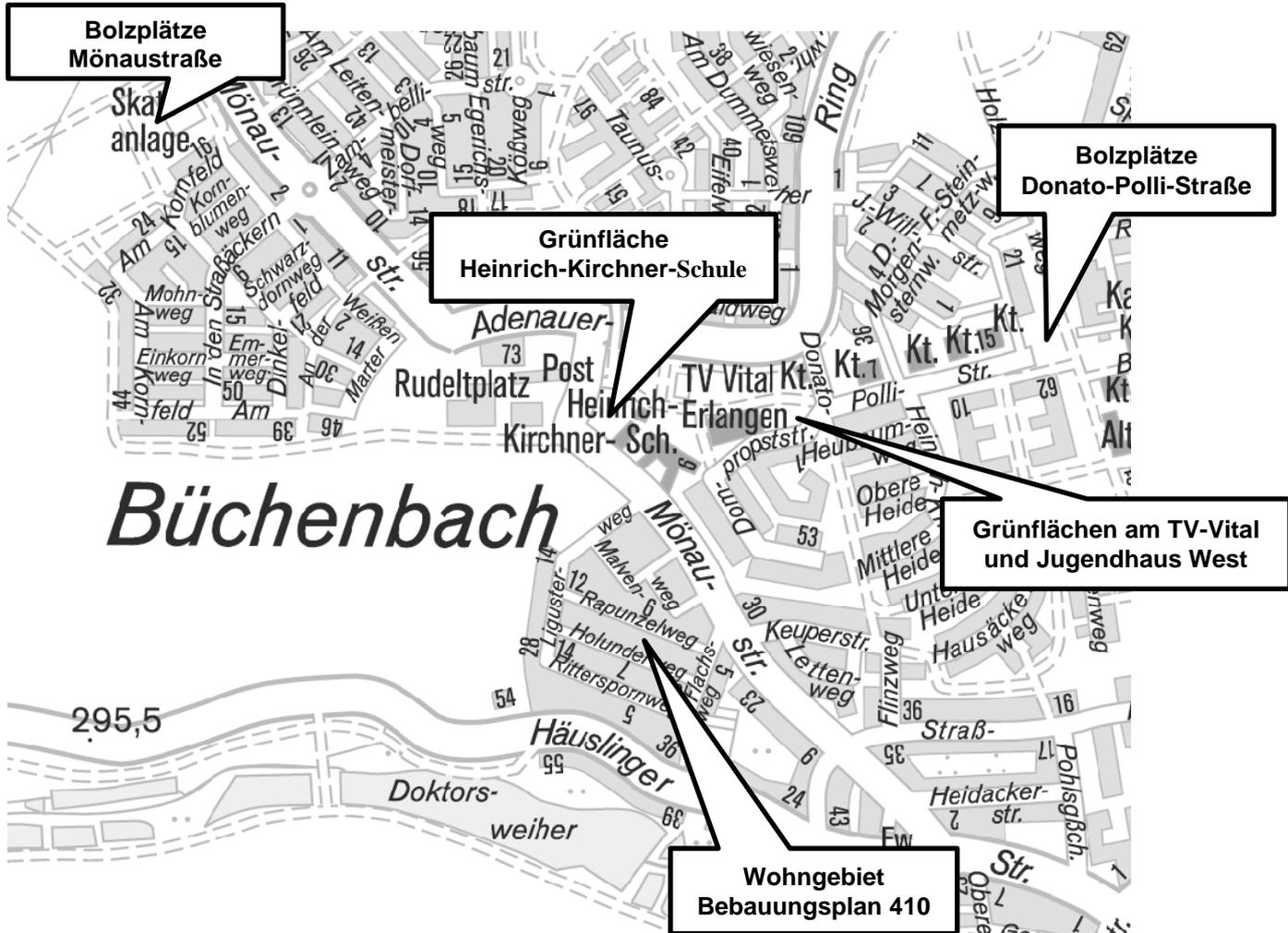
Birgit Marenbach
Sprecherin für Stadtplanung

F.d.R.: Wolfgang Most

Anlage

Grünflächen und Bolzplätze im Umfeld des Bebauungsplans 410

Lageplan



Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/074/2015

ERBA-Villa, Um- und Ausbau des Ober- und Dachgeschosses zum Soziokulturellen Stadtteiltreff und barrierefreie Gebäudeerschließung Vorentwurfs- und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	10.06.2015	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	23.06.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 20 z.K., Amt 41, Abt. 411, Amt 14, Amt 63, SG 63-4/Untere Denkmalschutzbehörde

I. Antrag

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für den Um- und Ausbau des Ober- und Dachgeschosses zum Soziokulturellen Stadtteiltreff und für die barrierefreie Gebäudeerschließung der ERBA-Villa wird zugestimmt.

Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Ober- und das Dachgeschoss wird, laut des am 01.10.2014 von KFA beschlossenen Bedarfsnachweises, für soziokulturelle Nutzungen, welche bislang im Angertreff untergebracht sind, um- und ausgebaut. Zudem wird das Gebäude barrierefrei erschlossen und der Brandschutz in allen Geschossen verbessert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Nachdem Anfang 2015 die Sanierung des Daches und die Erneuerung des Dachstuhls abgeschlossen wurde, sollen die Räume im Ober- und Dachgeschoss entsprechend der Erfordernisse einer soziokulturellen Nutzung des gesamten Gebäudes umgebaut werden. Hierzu gehören wesentlich die Zusammenlegung von Räumen, der Einbau von ausreichend WC-Anlagen, sowie einer barrierefreien Toilette, entsprechend der Betriebsbeschreibung der Abteilung soziokulturelle Stadtteilarbeit/Bürgertreff „Die Villa“ (Anlage 1). Um die Barrierefreiheit im gesamten Gebäude zu erreichen, soll ein Aufzug eingebaut werden, der alle Stockwerke erschließt, sowie die Außenanlagen angepasst werden, um einen barrierefreien Zugang ohne lange Rampe zu ermöglichen.

Zudem soll im Außenbereich ein Müllhäuschen mit Vordach als Unterstellmöglichkeit für Fahrräder und Kinderwagen hergestellt werden. Auch die dringendst notwendige Sanierung des Balkons im Obergeschoss wurde in den Maßnahmenumfang mit aufgenommen.

Der Förderverein des Bürgertreffs „Die Villa“ beabsichtigt, wie bereits bei der Nutzbar-machung im Erdgeschoss, wieder die Einbringung von Eigenleistungen im Bereich von Demontagen, Maler- und Lackierarbeiten. Da der genaue Umfang der Eigenleistungen noch unklar ist, können diese nicht beziffert werden und bleiben bei der Kostenzusammenstellung vorerst

unberücksichtigt.

Da die Um- und Ausbauarbeiten während des laufenden Betriebs im Erdgeschoss stattfinden, kann es zu Störungen durch Baulärm bei einzelnen Veranstaltungen kommen. Die Terminplanung wird deshalb mit den Nutzern entsprechend abgestimmt.

Folgende Arbeiten sollen ausgeführt werden:

Herrichten und Erschließen (Kostengruppe 200):

Die Hausanschlüsse zur Stromversorgung und Telekommunikation müssen angepasst werden.

Bauwerk – Baukonstruktionen (Kostengruppe 300):

Rohbauarbeiten

Abbrucharbeiten:

Abbruch von Innenwänden im Obergeschoss. Das Dachgeschoss wurde bereits im Zuge der Dachsanierung entkernt. Herstellung von zwei Türdurchbrüchen (EG und OG) in die Außenfassade für die Fluchttüren zur neuen Fluchttreppe.

Maurerarbeiten:

Errichtung eines neuen Aufzugschachtes im Gebäudeinneren (KG bis DG). Die Schließung einer Fensteröffnung im Dachgeschoss erfolgt mit Sichtmauerwerk in Anpassung an den Bestand.

Zimmererarbeiten

Errichtung einer neuen Dachgaube als Ausgang zum außenliegenden Fluchttreppenturm aus dem Dachgeschoss.

Dachdeckungs- / Klempnerarbeiten

Neueindeckung der neuen Dachgaube inkl. aller Trauf-, Kehl-, Rinnen- und Anschlussverblechungen sowie neue Außenfensterbänke für die erneuerten Fenster.

Wärmedämmarbeiten

Die Dachflächen des Hauptgebäudes sowie die Dachgauben werden als Zwischensparren-Dämmung gemäß EnEV gedämmt.

Dachabdichtungsarbeiten

Die Balkon-/Terrassenfläche vor dem Büro im OG (R 103) wird neu abgedichtet.

Estricharbeiten

Die Fußbodenaufbauten im OG und im DG werden mit einem Trockenestrich-System in nach Brandschutz-Nachweis geforderter Klasse ausgeführt.

Putzarbeiten

Im OG als auch im DG werden alle Wandputze erneuert. Hier bestehen im Bestand sehr viele Putz-Hohllagen. Im Bereich der neuen Fenster werden Beiputzarbeiten ausgeführt.

Trockenbauarbeiten

Im EG werden die Decken des Umbaubereiches (Flur und Beh.-WC) wie der Bestand als F90-Decke ausgeführt, in OG und DG neue Raum-Trennwände in Trockenbauweise hergestellt. Die Decke über OG wird gem. Brandschutz-Nachweis unterseitig als F60-Decke in Trockenbauweise ausgeführt, darunter teilweise Akustikdecken abgehängt. Im DG ist die raumseitige Verkleidung der Dach- und Gauben-Innenflächen sowie die Deckenfläche zum Spitzboden in Gipskarton herzustellen. Die Decke über dem Flur vor dem Ausgang zum außenliegenden Treppenturm wird gem. Brandschutz-Nachweis in Klasse F60 als Gipskarton-Decke ausgeführt.

Tischlerarbeiten

Die bestehende Holztreppe inkl. Handlauf wird vom EG bis ins DG überarbeitet.

Die im OG und DG vorhandenen historischen Innentüren werden restauriert. Im Bereich der neuen Wände sollen so weit wie möglich die Bestandstüren wieder verwendet werden – neue Innentüren werden bei Brandschutztüren zum Einsatz kommen.

Die bestehenden Verglasungen einzelner Türen und Fenster sind durch Sicherheitsgläser zu ersetzen.

Die Fluchttüren von EG, OG und DG zum neu herzustellenden Fluchttreppenturm sind neu herzustellen und die Fenster zum Fluchttreppenturm durch festverglaste Brandschutzfenster zu ersetzen.

Die im östlichen Anbau bestehenden Verbundfenster im OG werden durch neue Isolierglasfenster ausgetauscht.

Bodenbelagsarbeiten

Im EG wird der Umbaubereich Flur mit Linoleum-Belag wie Bestand ergänzt, der WC-Bereich gefliest.

Im OG wird der Altbelag entfernt und die Hauptnutzflächen mit neuem Linoleum-Belag versehen. Die Sanitärräume werden gefliest.

Im DG werden Reste von Altbelägen entfernt und die Hauptnutzflächen mit PVC- oder Kautschuk-Belag versehen. Der Sanitärbereich wird gefliest.

Metallbauarbeiten

Statische Maßnahmen:

Im OG wird im Anbau (Bewegungsraum) aus statischen Gründen ein Stahlrahmen eingebaut. Außenliegende Fluchttreppe

An der SO-Ecke des Gebäudes wird ein Stahlreppenturm als Fluchttreppe mit Gitterrost-Podesten und – stufen sowie Geländeranlage errichtet.

Maler- und Lackierarbeiten

Im KG werden die neu erstellten Aufzugswände gestrichen sowie die Aufzugsunterfahrt mit ölfestem Anstrich versehen.

Im EG werden sowohl die neu geschaffenen Wandbereiche als auch die neuen Putzflächen auf Bestandswänden beidseitig gestrichen – im Flurbereich wird ein Latex-Anstrich aufgebracht.

Im OG und DG werden alle Wandflächen und Deckenflächen neu gestrichen.

Zu großen Teilen werden Bestandstüren und -zargen geschliffen und neu gestrichen, Metallzargen neuer VDS- oder T30-Türen lackiert.

Bauwerk – Technische Anlagen (Kostengruppe 400)

Elektroinstallationsarbeiten

Die komplette Unterverteilung und Elektroinstallation im Ober- und Dachgeschoss wird erneuert. Im Erdgeschoss werden brandschutztechnische Einrichtungen (Sicherheitsbeleuchtung und Brandmelde-Hausalarmanlage) nachgerüstet.

Zusätzlich muss auf Grund des Umfangs der Maßnahmen und des veralteten Bestands auch die Hauptverteilung sowie die Elektroinstallation im Kellergeschoss erneuert werden.

Beleuchtungsanlagen:

Alle Räume im Ober- und Dachgeschoss werden mit neuen Leuchten für die Grundbeleuchtung ausgestattet.

Sicherheitsbeleuchtung:

In allen Geschossen werden Ausgangs-Hinweisleuchten, als Zentralbatterieleuchten gemäß Brandschutzkonzept zur Kennzeichnung der Flucht- und Rettungswege eingebaut. Die Sicherheitsbeleuchtung in den Fluren / Rettungswegen erfolgt als separate Zentralbatterieleuchten in Bereitschaftsschaltung.

Brandmeldeanlage:

Ausführung nach Brandschutzkonzept der Stadt Erlangen vom 19.03.2015 als Hausalarmanlage in Ringbustechnik, bestehend aus Handdruckmeldern an den Ausgängen der Geschosse jeweils zu Treppenraum und Außentreppe, sowie an den Ausgängen ins Freie und Rauchmeldern für die Brandfallsteuerung des Aufzugs.

Die Alarmierung erfolgt durch Alarmhupen in den Fluren und in den nicht an Flure angrenzenden Räumen.

Für den Aufzug ist eine halbdynamische Brandfallsteuerung mit Brandfallhaltstellen im EG bzw. 1.OG und automatischen Meldern vor den Aufzugstüren KG, EG, OG und DG geplant.

Türsprechanlage:

Es wird ein Türsprechmodul mit Klingel an der Hauptzugangstüre mit Innensprechstellen im OG und DG eingebaut

Fernmeldeleitungsnetz (FM) und Installationen:

Die FM-Versorgung des Gebäudes mit Anbindung in die bestehenden Installationen.

Verkabelung der Brandmeldeanlage, RWA. Leitungen zu den Alarmierungshupen in Funktionserhalt E-30-Verlegung.

Telekommunikation, DV-Verkabelung und Anschlussstechnik:

Der Daten- und Netzwerktechnik wird im Bürobereich EG ein 19-Zoll-Wandschrank aufgestellt. Im Büro 1.OG werden Anschlussdosen für 3 Arbeitsplätze vorgesehen.

Medientechnik Verkabelung und Anschlussstechnik:

Im Mehrzweckraum 1.OG werden Verkabelung und Anschlüsse für einen Beamer, Lautsprecher und Leinwand installiert.

Die Beschaffung der Endgeräte erfolgt durch den Nutzer.

Sanitärinstallationsarbeiten

Abwasseranlagen:

Innerhalb des Gebäudes wird das Schmutz- und Regenwasser getrennt verlegt.

Das im Haus anfallende Schmutzwasser wird über Fall- und Sammelleitungen dem Grundleitungssystem auf dem Grundstück zugeführt. Die Fallstränge werden über Dach entlüftet.

Vor Austritt der Leitungen aus dem Gebäude bzw. im Keller werden Reinigungsöffnungen eingebaut. Als Rohrleitungsmaterial wird Kunststoffrohr eingesetzt. Beim Durchdringen von Geschosdecken bzw. Brandabschnitten werden brandschutztechnische Abschottungen eingebaut. Zur Schallentkopplung erhält die Abwasserinstallation einen Dämmschlauch. Einzel- und Sammelanschlussleitungen ohne Belüftung über Dach erhalten Rohrbelüfter.

Wasseranlagen:

Über einen gesonderten Verteilerabgang des Trinkwasserhausanschlusses wird der Umbau mit Trinkwasser versorgt. Das neue Rohrleitungssystem aus Edelstahl wird zu allen Verbrauchern aufgebaut.

Die Waschbecken in den WCs im EG, OG und DG erhalten nur einen Kaltwasseranschluss.

Die Küche sowie das Ausgussbecken im Obergeschoss erhalten einen Kaltwasseranschluss und werden jeweils mit einem 5 Liter Untertischspeicher mit Warmwasser versorgt.

Im Obergeschoss wird eine Dusche eingebaut und die dazugehörigen sanitären Ausstattungsgegenstände mit einem Durchlauferhitzer mit Warmwasser versorgt.

Die Verlegung erfolgt mit kurzen Anbindeleitungen um das Anlagenvolumen gering zu halten und die Stagnation von Trinkwasser zu minimieren.

Die Leitungen werden gegen Schwitzwasserbildung diffusionsdicht isoliert. Armaturen erhalten Dämmkappen. Die Dämmung der warmgehenden Leitungen erfolgt nach EnEV.

In den Geschosdecken werden Brandschutzabschottungen eingebaut.

Für die Zählung der Kaltwasser-Verbraucher wird ein Passstück für die 2 Steigleitungen der neu angebundenen Geschosse vorgesehen.

Für die Außenbewässerung wird im Erdgeschoss im barrierefreien WC eine Wandarmatur mit Schlauchanschluss vorgesehen. Diese Zapfstellen werden in das Leistungssystem eingeschleift um Stagnationen zu vermeiden.

Alle keramischen Einrichtungsgegenstände sind in der Farbe weiß, Armaturen und Zubehör in verchromter Ausführung vorgesehen.

Das barrierefreie WC wird, in Anlehnung an die DIN 18040-1 (öffentliche Gebäude), mit Stützklappgriffen, verlängertem WC, Rückenstütze, unterfahrbarem Waschbecken etc. ausgestattet.

Heizungsinstallationsarbeiten

Wärmeverteilnetz:

Das Heizungssystem wird als 2-Rohr-System ausgeführt. Die weitere Leitungsführung erfolgt über Steigstränge und Leitungsverzweigungen innerhalb der abgehängten Decke. Die Heizungsanschlussleitungen werden über in einer Sockelleiste an der Wand entlang verlegt. Die neuen Leitungen werden aus C-Stahlrohr mit gepressten Rohrverbindungen und bei größeren Dimensionen als Stahlrohr mit Schweißverbindung ausgeführt.

Bei Durchdringung von Brandabschnitten werden sämtliche Leitungen mit Brandschutzmanschetten ausgestattet.

Raumheizflächen:

Folgende Räume werden mit neuen Profilheizkörpern ausgestattet:

EG: barrierefreies WC und Küche

OG: alle Räume

DG: alle Räume

Lüftungsinstallationsarbeiten

Die innenliegenden Räume - ohne Fenster oder Oberlicht (WCs / Küche) erhalten eine mechanische Entlüftung. Die Einzelraumventilatoren werden über Wickelfalzrohre in der abgehängten Decke zusammengefasst und über Dach in den freien Luftstrom geführt.

Die Abluft aus der innenliegenden Verteilerküche wird gesondert über Dach geführt.

Die Luftnachströmung erfolgt jeweils vom Flur über bzw. Türunterschnitt.

Die einzelnen Lüftungen sind mittels Nachlaufrelais gesteuert.

Für die Küche im Obergeschoss wird keine Küchen-Lüftungsanlage vorgesehen, da von keinem erhöhten Kochbetrieb ausgegangen wird. Brandschutztechnische Auflagen werden berücksichtigt.

Außenanlagen (Kostengruppe 500)

Roden von Bewuchs:

Der gegenüber des Haupt-Gebäudezugangs im SO gelegene vorhandene Bewuchs (Sträucher + u. kl. Bäume) entlang des angrenzenden Fußweges muss teilweise gerodet werden. Große bestehende Bäume bleiben erhalten und werden geschützt.

Erdarbeiten:

Das Gelände im Gebäudeumgriff zwischen dem angrenzenden Fußweg bzw. hinter dem Haupt-Gebäudezugang (NO-Ecke d. Gebäudes) wird, bis zur neu zu schaffenden Außentreppe mit barrierefreiem ebenerdigen Gebäudezugang, sukzessive um bis zu ca. 60cm aufgefüllt und der Untergrund für die Neugestaltung geebnet bzw. mit entsprechenden Ablaufneigungen für das Oberflächenwasser versehen. Die bestehenden befestigten Flächen werden dabei teilweise abgebrochen und entsorgt und zum Einbau eines neuen Plattenbelages vorbereitet.

Pflasterarbeiten:

Nach der Auffüllung und Verdichtung des Untergrundes werden eine neue Tragschicht und ein neuer Pflasterbelag eingebaut.

Müllhäuschen:

Errichtung eines Müllhäuschens mit Vordach als Unterstellmöglichkeit für Fahrräder und Kinderwagen.

Die Ausführung der Arbeiten ist von Oktober 2015 bis August 2016 geplant.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME

Projektleitung durch Sachgebiet 242-1

Planungsleistungen für Statik, Gebäude und Technische Gebäudeausrüstung werden an Fachbüros vergeben.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kosten:

Nach vorliegenden Kostenberechnungen ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten (nach DIN 276, 2008)

Kosten- gruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	1.000,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	371.452,82 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	192.290,74 €
500	Außenanlagen	52.986,20 €
600	Ausstattung	0,00 €
700	Baunebenkosten	196.136,93 €
	Gesamtkosten	813.866,69 €
	Zur Aufrundung	1.133,31 €
	Gesamtkosten gerundet:	815.000,00 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10 % ermittelt werden.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	815.000 €	bei Sachkonto 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- X sind für 2015 vorhanden in Höhe von 610.000 € auf Budget Amt 24, SK 521112, KSt 920371, KTR 21210024 und für 2016 in Höhe von 205.000 € im Arbeitsprogramm Amt 24 vorgesehen.
- sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Re-
vA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
- veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

21.5.2015 gez. Grasser

- Anlagen:**
- 1 Betriebsbeschreibung Bürgertreff
 - 2 Übersicht mit Außenanlagen
 - 3 Grundriss Kellergeschoss
 - 4 Grundriss Erdgeschoss
 - 5 Grundriss Obergeschoss
 - 6 Grundriss Dachgeschoss
 - 7 Süd-Ost-Ansicht
 - 8 Süd-West-Ansicht
 - 9 Visualisierung

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Bürgertreff Die Villa

Betriebsbeschreibung

Besucher

Soziokulturelle Stadtteilarbeit verfolgt einen altersübergreifenden, generationenverbindenden Ansatz. Dem entsprechend finden sich Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft in den sozialen und kulturellen Gruppen und Vereinen, die die Räume nutzen. Gleiches gilt für Veranstaltungen des Bürgertreffs.

Nach der Zusammenlegung mit dem Angertreff nutzen rund 30 Vereine und Gruppen die Räumlichkeiten. Die Teilnehmerzahl in diesen Gruppen schwankt zwischen 5 und 60 Personen. Durch den Wegfall der zeitlichen Nutzungsbeschränkung im jetzigen Angertreff könnte sich die Zahl der Gruppen und Vereine noch etwas erhöhen.

Maximal 80 Personen sind bei Veranstaltungen und Raumvergaben im jetzigen Bürgertreff Die Villa vorgesehen. Nun können bis zu 80 weitere Personen den Mehrzweckbereich, das Kreativatelier und den Bewegungsraum in den oberen Geschossen zeitgleich nutzen.

Räume

Im Erdgeschoss befindet sich das Stadtteilbüro (19,53 m²), eine Küche (15,69 m²), der Mehrzweckbereich (57,38 m²) mit anschließendem Besprechungsraum (21,02 m²), ein Gruppenraum (40,78 m²), sowie ein behindertengerechtes WC mit Wickeltisch.

Im 1. Obergeschoss stehen ein Mehrzweckbereich für Gruppen (46,66 m²) eine Teeküche (8,18 m²), ein Bewegungsraum (37,09 m²), ein Büro (22,92 m²), ein Lagerraum (24,08 m²), sowie Toilettenanlagen zur Verfügung.

Im 2. Obergeschoss ist das Kreativatelier (58,10 m²), sowie ein Lagerraum mit Brennofen (16,31 m²) untergebracht.

Im Keller befindet sich der Putzraum, sowie weitere Lagerräume.

Die Nutzung der Mehrzweck- und Gruppenräume, des Bewegungsraums und des Kreativateliers erfolgt durch den Bürgertreff für eigene Veranstaltungen, durch Vereine, soziale Gruppen, Privatnutzer, Kooperationsveranstaltungen mit der VHS, der Jugendkunstschule, dem Stadtjugendamt u.a.

Die Nutzung der Terrasse muss extra vereinbart werden und ist bis längstens 22 Uhr möglich. Der angrenzende Park ist eine öffentliche Grünanlage, die von Gruppen und bei Raumvergaben mitgenutzt werden kann, aber nicht exklusiv zur Verfügung steht.

Veranstaltungen im Park bieten durch das kleine Amphitheater Platz für bis zu 200 Besucherinnen und Besucher. Für diese Veranstaltungen bedarf es, je nach Art und Umfang, auch der Genehmigung weiterer städtischer Dienststellen, z.B. dem Ordnungsamt.

Öffnungszeiten

Das Konzept der städtischen Stadtteilzentren sieht vor, dass Vereine, Gruppen und Einzelnutzer die Räume nach vorheriger Absprache eigenverantwortlich nutzen. Grundsätzlich ist von einer Nutzung unter der Woche von Montag bis Donnerstag von ca 9:00 bis etwa 22:00 Uhr auszugehen. Am Wochenende und bei Veranstaltungen des Bürgertreffs auch länger.

Personal

Der Bürgertreff Die Villa verfügt zurzeit über eine Planstelle mit 38,5 Std / Woche für eine



sozialpädagogische Fachkraft, eine Planstelle mit 21,16 h / Woche für eine pädagogische Mitarbeiterin und 8,00 h / Woche für eine Assistentkraft.

Organisatorisches

Der Bürgertreff Die Villa gehört zur Abteilung Stadtteilkultur und Kulturförderung im Amt für Soziokultur der Stadt Erlangen.

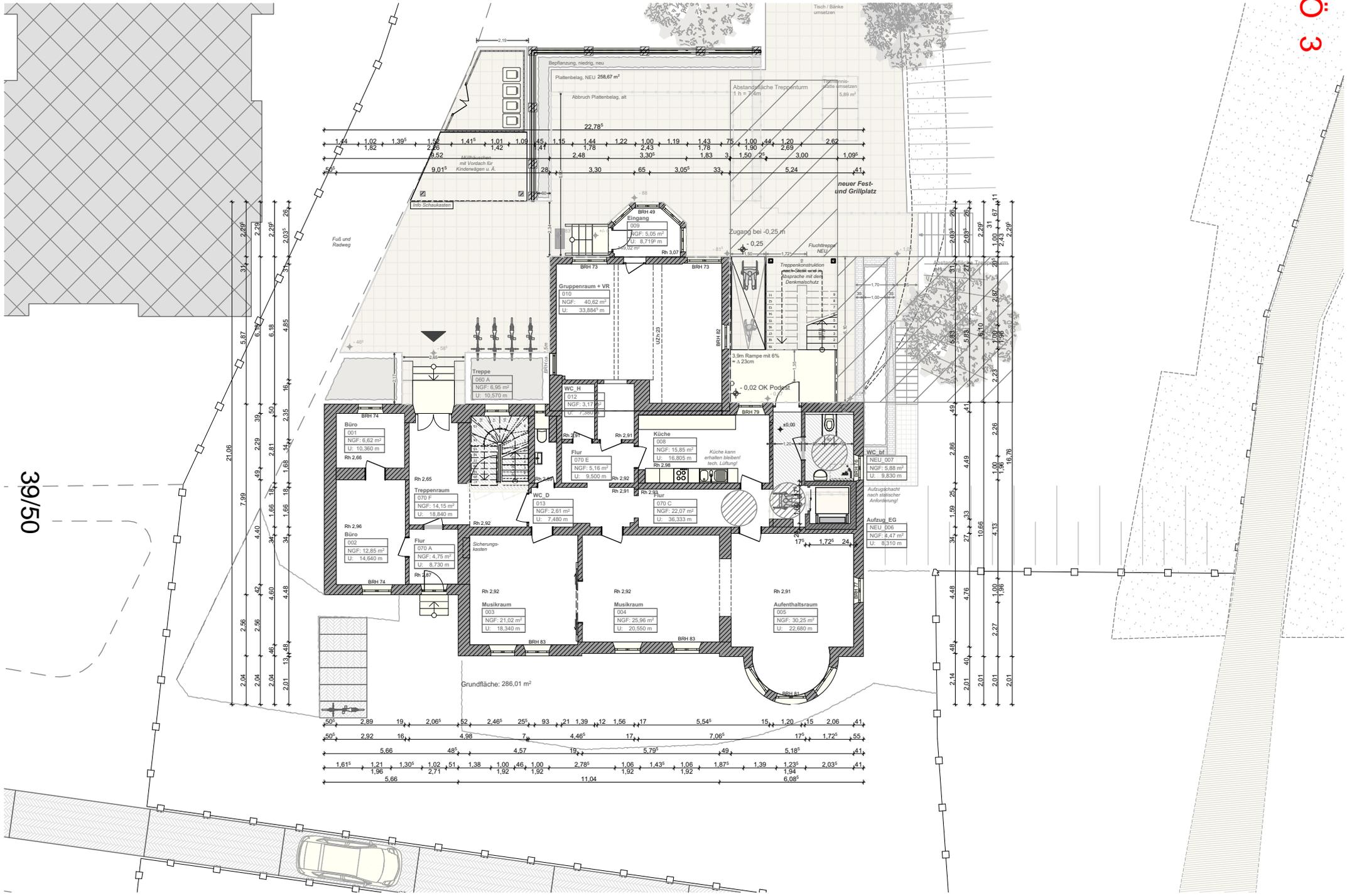
Besonderheiten

Die ansprechende Atmosphäre in der teilsanierten, denkmalgeschützten ehemaligen Direktorenvilla der Fa. Erba, und der angrenzende Park, eine Oase mitten in der Stadt, sind zwei besondere Merkmale des Bürgertreffs.

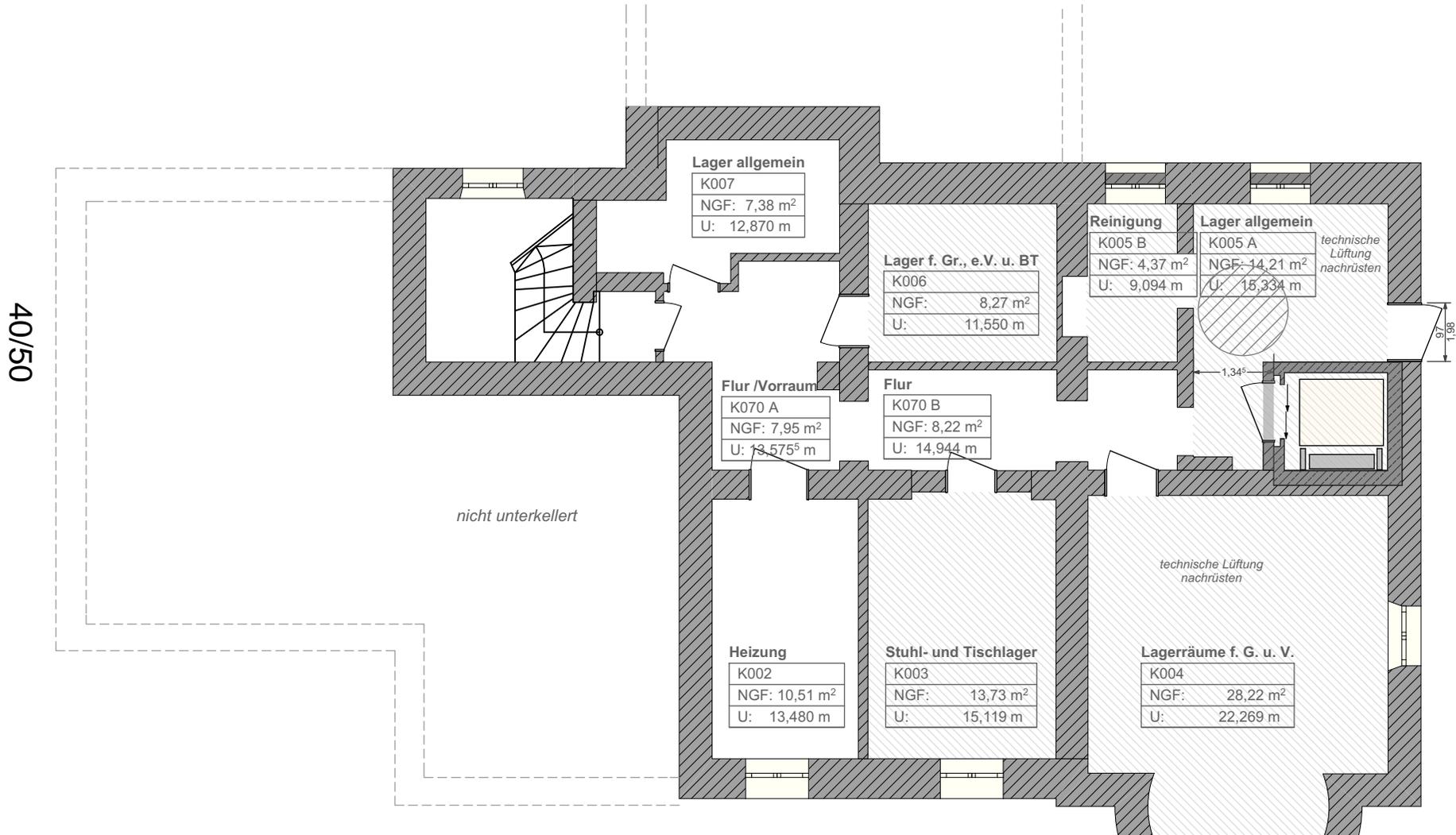
Die ehemalige Erlanger Baumwollspinnerei (ERBA) war jahrzehntelang ein wichtiger Arbeitgeber. Von hier aus begann die Entwicklung des Stadtteils Anger zunächst mit einer Arbeitersiedlung, später auch mit sozialem Wohnungsbau und dem Bau von Genossenschaftswohnungen. Nach dem Abriss des Firmengeländes und der Errichtung einer Wohnanlage ist der Bürgertreff Die Villa nicht nur ein wichtiges industriegeschichtliches Relikt, sondern auch ein Begegnungszentrum, eine „Bürgervilla“ für die Bewohner des Angers. Der hohe Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund und mit geringem Einkommen prägen den Stadtteil und auch die Besucher- und Angebotsstruktur im Bürgertreff.

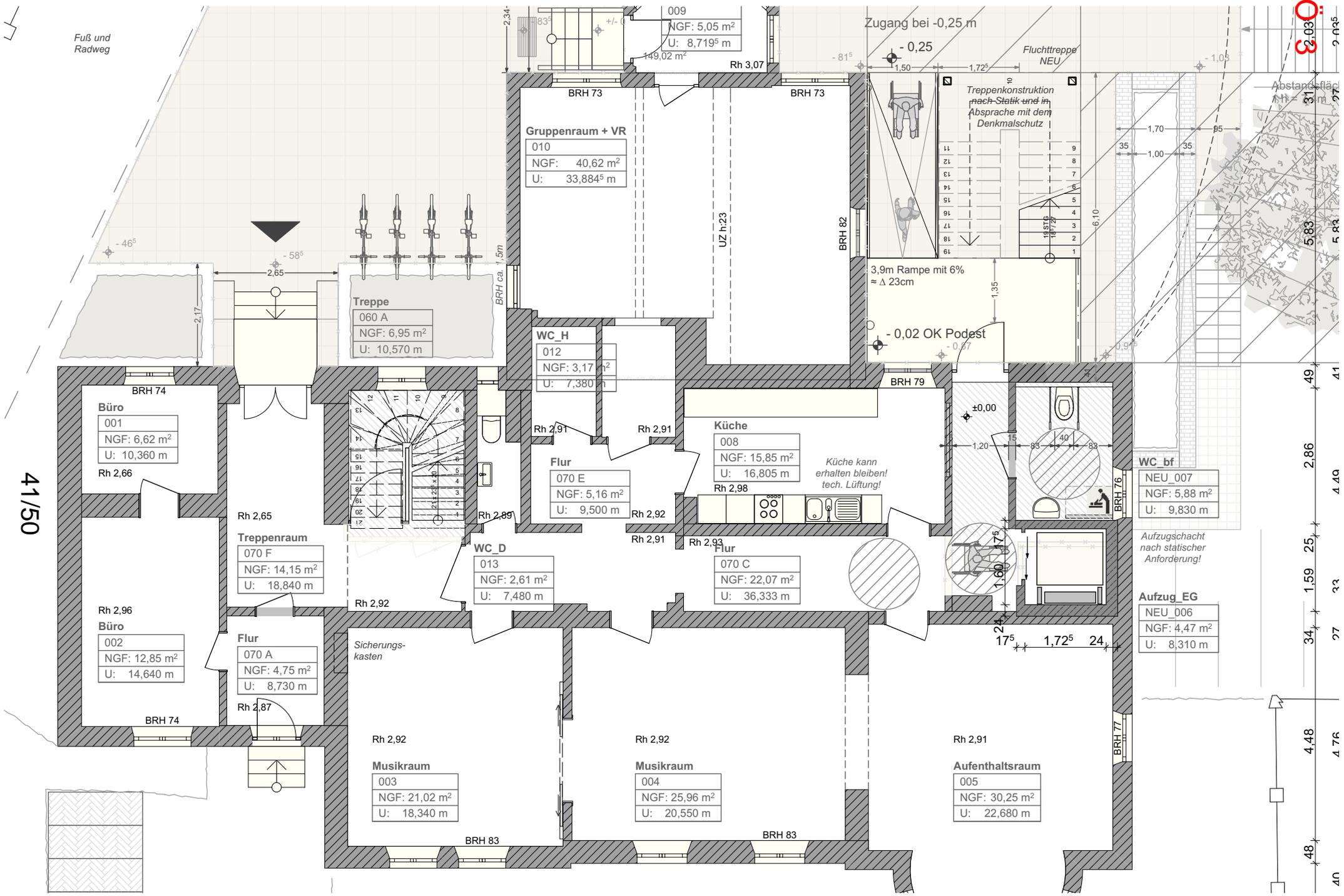
Viele Nutzer identifizieren sich mit der Einrichtung und engagieren sich z.B. im Förderverein. So gelang es im Rahmen der Aktion „Rettet die Villa“ die drohende Schließung der Einrichtung zu verhindern. Durch tatkräftige Unterstützung, Spenden und Sponsoring konnte die brandschutztechnische und statische Sanierung des Erdgeschosses ermöglicht werden.

Durch die Wiederherstellung der oberen Geschosse und die Zusammenlegung von Villa und Angertreff ergeben sich nun eine Reihe von Synergieeffekten: das gesamte Gebäude kann genutzt werden und ist durch einen Aufzug, der alle Etagen verbindet, behindertengerecht ausgebaut. Die städtischen Mitarbeiter sind für die Bürger leichter erreichbar, Nutzungsbeschränkungen im bisherigen Angertreff entfallen, Verwaltungskosten reduzieren sich, die Vernetzung der Gruppen und Vereine ist unter einem Dach besser möglich.

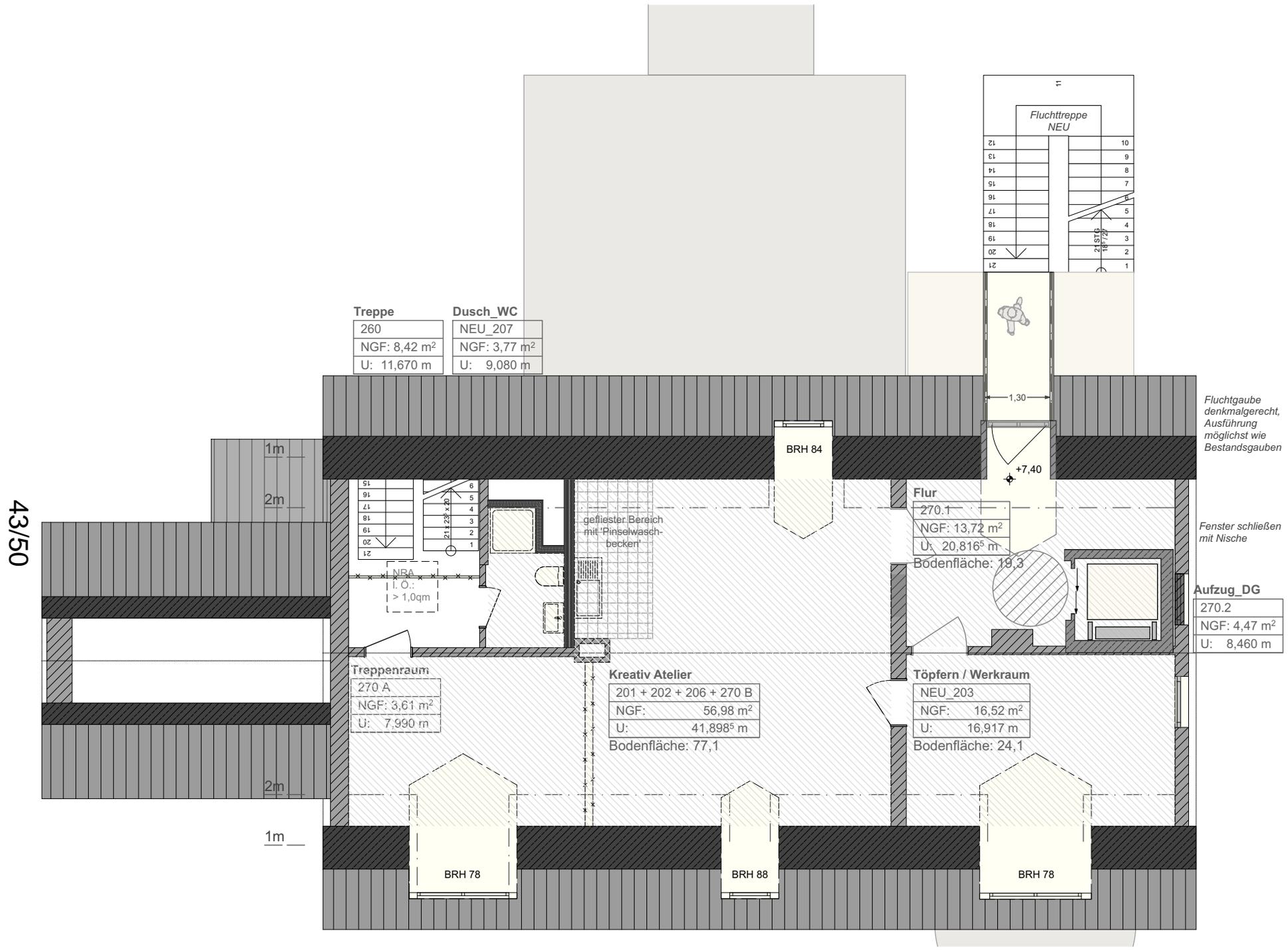


ERBA Villa | Wiedernutzbarmachung OG + DG + barrierefreie Erschließung | Übersicht | M = 1 : 200



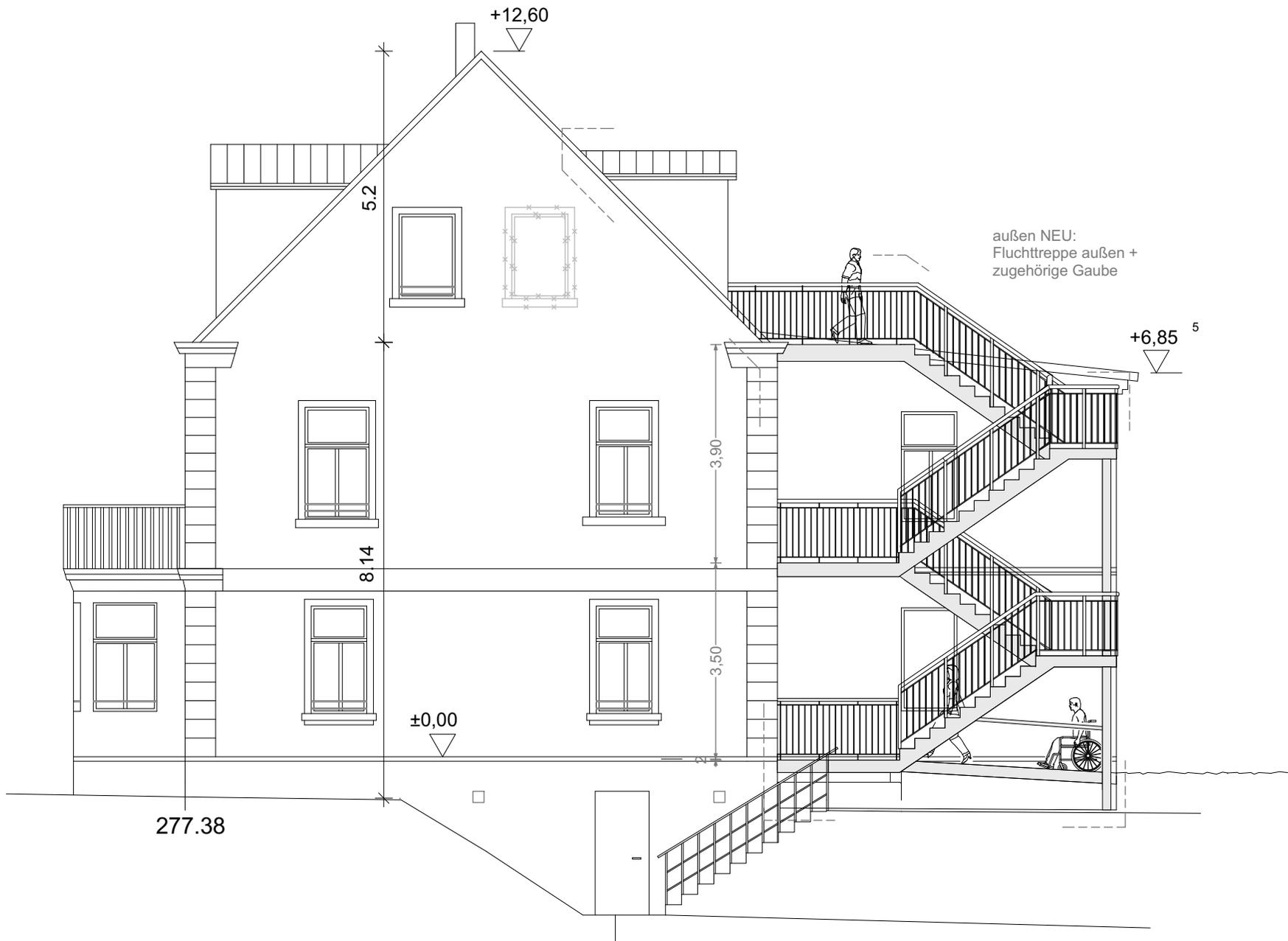


ERBA Villa | Wiedernutzbarmachung OG + DG + barrierefreie Erschließung | Grundriss Erdgeschoss | M = 1 : 100

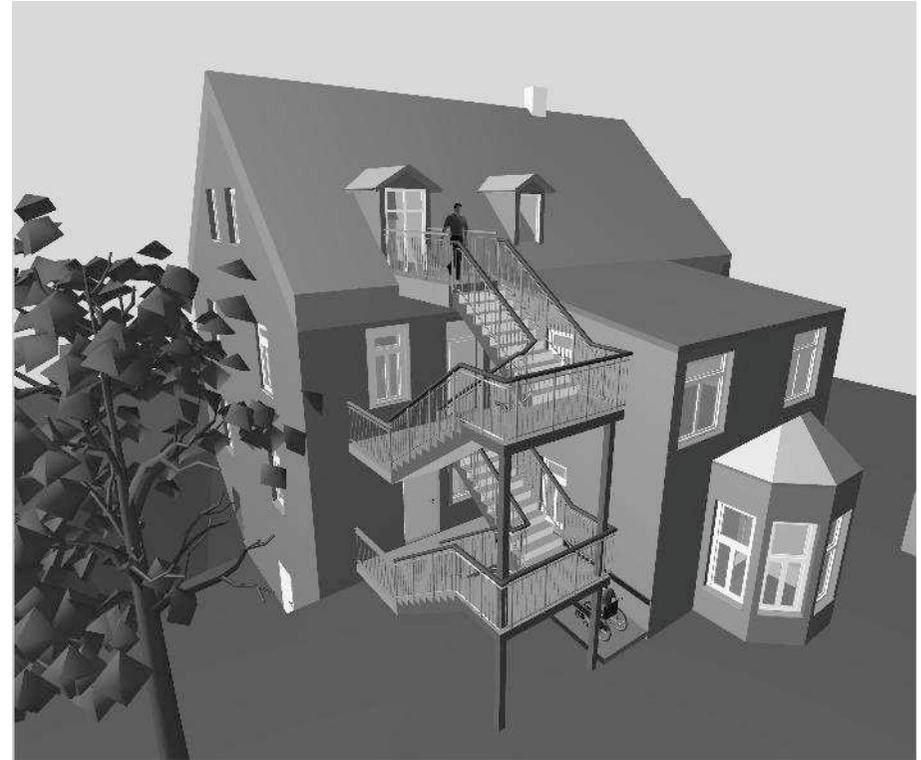
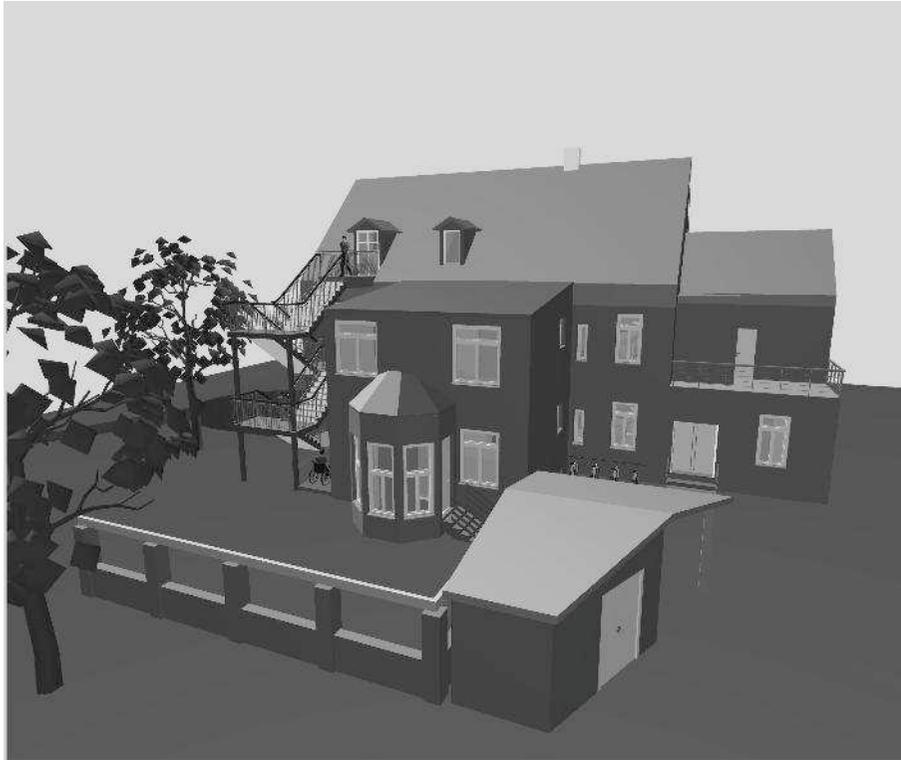




45/50



46/50



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/46

Verantwortliche/r:
Bitter (nur Amtsinfo), Birgit

Vorlagennummer:
46/014/2015

Zwischenbericht des Amtes 46 Budget und Arbeitsprogramm 2015 - Stand 31.05.2015

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	10.06.2015	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	17.06.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Das Budget und Arbeitsprogramm 2015 – Stand: 31.05.2015 – wird zur Kenntnis genommen.

Mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten zum Arbeitsprogramm in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Für das Budget des Stadtmuseums wird ein Minus in Höhe von ca. 20.000 € erwartet. Konsolidierungsvorschläge zur Vermeidung eines möglichen Defizits sind nicht möglich.

Das Arbeitsprogramm wird abgearbeitet mit folgenden Ausnahmen:

Der 1. Band des Bestandskatalogs zur Kunstsammlung des Stadtmuseums, der ursprünglich bereits 2014 in den Druck gehen sollte, wird voraussichtlich erst im Juli 2015 erscheinen. Aufgrund der Verzögerung konnte mit den Arbeiten am Band 2 – anders als im Arbeitsprogramm vorgesehen – bislang noch nicht begonnen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm 31 05 2015“

4. Ressourcen – entfällt -

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Anlagen:

Budget und Arbeitsprogramm 2015 – Stand 31.05.2015 – des Amtes 46

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Amt: 46 Bezeichnung: Stadtmuseum

1. Budgetabrechnung 2014 (Vorjahr)

Hat das Budget 2014 negativ abgeschlossen?

- Nein
- Ja

Abrechnung gemäß Budgetierungsregeln	-3.514,34	Euro
Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag (Erlass Verlustvortrag)	---	Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2015

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
- besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
- schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

	Euro
-20.000 €	Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
- Ja

3.1 Welche sind das?

- 3.1.1 Stellenausschreibung AL Stelle (Kosten 8.800 €)
- 3.1.2 Mehrkosten Portogebühren durch Preiserhöhung der Deutschen Post (2013: 5.000 €, 2014: 8.500 €, 2015 ? nochmalige Anhebung)
- 3.1.3 Durch die Verzögerung der Fertigstellung von Band 1 des Sammlungskataloges (siehe 4.1.1) sind auch Zuschussmittel gefährdet. Dies betrifft insbesondere eine Erstattung von Personalkosten in Höhe von insg. 27.500 €. Sollten diese Zuschussmittel nicht gewährt werden aufgrund der Verzögerungen, wird das Budget einen weitaus höheren negativen Abschluss erzielen als in Nr. 2 prognostiziert.
- 3.1.4
- 3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

- 3.2.1 Voraussichtliche Mehrkosten z. B. 20.000 Euro
- 3.2.2 Gegenfinanzierung: Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

- 3.3.1 *Aufgrund des knapp bemessenen Budgets können keine Einsparungsmaßnahmen ergriffen werden*
Erwartete Einsparung Euro
- 3.3-2
Erwartete Einsparung Euro
- 3.3.3
Erwartete Einsparung Euro

3.3.4

Erwartete Einsparung Euro

3.3.5

Erwartete Einsparung Euro**4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?**

- Nein
 Ja

4.1 Welche sind das?4.1.1 *Die Publikation des Sammlungskataloges von Band 1 verzögert sich; die Erscheinung soll im Juli erfolgen; demnach verzögern sich die Arbeiten an Band 2 entsprechend;*

4.1.2

4.1.3

4.1.4

4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?*Die Drucklegung des Sammlungskataloges von Band 2 wird sich in das nächste Jahr verschieben.***4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:****5. Fortbildungscontrolling**

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 31.05.2015 an externen*, aus dem Amtsbudget finanzierten** Fortbildungen teilgenommen haben

* gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse

** auch anteilig bezahlte Fortbildungen

Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 31.05.2015) Euro

Datum: 20.05.2015

Bearbeitet von:

Fr. Bitter

Amt:

46

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.2 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis IV/020/2015	3
Fraktionsanträge Bearbeitungsstand 10.06.2015 IV/020/2015	4
TOP Ö 1.3 Barrierefreier Zugang zum Dachgeschoss Martin-Luther-Platz 8	
Mitteilung zur Kenntnis 46/013/2015	6
Erläuterungsbericht Architekturbüro Gleisner 46/013/2015	8
Perspektiven 46/013/2015	10
Planausschnitte 46/013/2015	11
TOP Ö 1.4 Sport im öffentlichen Raum	
Beschluss Stand: 28.04.2015 52/059/2015	12
Bestandsaufnahme Sport im öffentlichem Raum 52/059/2015	15
Sport im öffentlichen Raum 52/059/2015	21
TOP Ö 2 Bereitstellung und Bekanntgabe eines Ballspielplatzes für die Kinder im	
Beschluss Stand: 28.04.2015 412/014/2015	26
047-2015-Antrag-SPD-GL-Ballspielplatz 412/014/2015	28
Lageplan-Grünflächen-Bolzplätze 412/014/2015	29
TOP Ö 3 ERBA-Villa, Um- und Ausbau des Ober- und Dachgeschosses zum Soziokultur	
Vorlage Entwurfsplanung 242/074/2015	30
Anlage_1_Betriebsbeschreibung_Bürgertreff 242/074/2015	37
Anlage_2_Übersicht_mit_Außenanlagen 242/074/2015	39
Anlage_3_Kellergeschoss 242/074/2015	40
Anlage_4_Erdgeschoss 242/074/2015	41
Anlage_5_Obergeschoss 242/074/2015	42
Anlage_6_Dachgeschoss 242/074/2015	43
Anlage_7_Süd-Ost-Ansicht 242/074/2015	44
Anlage_8_Süd-West-Ansicht 242/074/2015	45
Anlage_9_Visualisierung_Süd-West 242/074/2015	46
TOP Ö 4 Zwischenbericht des Stadtmuseums (Amt 46); Budget und Arbeitsprogramm 2	
Beschlussvorlage 46/014/2015	47
Budget u Arbeitsprogramm 31 05 2015 46/014/2015	49
Inhaltsverzeichnis	51